

Gemeinwohl-Bericht
be4energy GmbH



Kompaktbilanz nach Gemeinwohl-Matrix 5.0.1

Berichtszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2023

Erstellungsdatum: 11.07.2024

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen zum Unternehmen.....	5
Kurzpräsentation des Unternehmens	6
Produkte / Dienstleistungen.....	6
Das Unternehmen und Gemeinwohl.....	7
Testat.....	8
A Lieferant*innen.....	9
A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	9
A1.1 Menschenwürde in der Zulieferkette	9
A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette	13
A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	14
A2.1 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	14
A2.2 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen ...	15
A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette.....	16
A3.1 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	16
A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette.....	18
A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	19
A4.1 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette	19
B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen.....	20
B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	20
B1.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	20
B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	23
B2.1 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln.....	23
B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln	25
B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung.....	26
B3.1 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	26
B3.2 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen....	28
B4 Eigentum und Mitentscheidung	29
B4.1 Eigentum und Mitentscheidung.....	29
B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme.....	31
C Mitarbeitende.....	32
C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	32
C1.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz.....	32
C1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen	36

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge.....	37
C2.1 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	37
C2.2 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge	41
C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	41
C3.1 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden	41
C3.2 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens	44
C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz.....	45
C4.1 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	45
C4.2 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates	47
D Kund*innen und Mitunternehmen.....	47
D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	47
D1.1 Ethische Kund*innenbeziehung.....	47
D1.2 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen	50
D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen.....	50
D2.1 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen	50
D2.2 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen ..	57
D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen.....	58
D3.1 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	58
D3.2 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen	60
D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz	60
D4.1 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz	60
D4.2 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen.....	63
E Gesellschaftliches Umfeld.....	63
E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen.....	63
E1.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	63
E1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen	67
E2 Beitrag zum Gemeinwesen	68
E2.1 Beitrag zum Gemeinwesen.....	68
E2.2 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung	74
E2.3 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention	74
E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen.....	75
E3.1 Reduktion ökologischer Auswirkungen	75

E3.2 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen	81
E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung	82
E4.1 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung.....	82
E4.2 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation	84
Ausblick.....	85
Kurzfristige Ziele	85
Langfristige Ziele	85
EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (EU COM 2013/207)	85
Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz	85
Anhang.....	86
1. Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner.....	86
2. Liste der Anlagen und Referenzen.....	86

Allgemeine Informationen zum Unternehmen

Firmenname:	be4energy GmbH
Rechtsform:	GmbH
Eigentum- und Rechtsforms:	
Website:	www.be4energy.com
Branche:	IT- und Elektrotechnik
Firmensitz:	Deutschland
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden:	18 Personen
Vollzeitäquivalente:	15,38 FTE
Saison- und Zeitarbeitende:	0 Personen
Umsatz:	1.951.118 €
Jahresüberschuss:	389.201 €

(Diese Werte beziehen sich auf das letzte vollständige (Geschäfts-) Jahr 2023.)

Tochtergesellschaften / verbundene Unternehmen:

Berichtszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2023

Kurzpräsentation des Unternehmens

Die be4energy GmbH ist Anbieter von Hard- und Softwarelösungen für die Netz- und Marktintegration von Erneuerbaren Energien. Wir entwickeln dafür selbst industrielle Datenkommunikationstechnik für Mess-, Steuer- und Regelungsaufgaben sowie das Monitoring und die Servicelenkung in verteilten Energieanlagen.

Mit Standort in Berlin ist das Unternehmen seit 2014 im deutschen und europäischen Markt aktiv und in der deutschen Innovationslandschaft der Erneuerbaren Energien sehr gut vernetzt. Wichtige Geschäftsfelder und Kompetenzen sind:

- Beratung und Projektierung von Lösungen zur Netzanbindung, Anlagenregelung sowie datentechnischer Anbindung von EE-Anlagen
- Monitoring von verteilten Systemen, insbesondere industriellen PV-Anlagen, Speichern und E-Mobilitätslösungen
- Hard- und Softwareentwicklung von Mess-, Regelungs- und Datenanbindungstechnik mit eigener Entwicklungskapazität
- Softwareentwicklung von performanten Messdatenbanksystemen, Datenbankverwaltungswerkzeugen sowie Messdatenverarbeitung und Visualisierung mit hohen Datenvolumen
- Cloud-Anbieter von professioneller Betriebsführungssoftware zur Servicelenkung und Unterstützung (O&M Systeme)

Produkte / Dienstleistungen

Produkt / Dienstleistung	Anteil am Umsatz (in %)
Direktvermarktungsschnittstellen (be4trade)	15
Anlagenregler für die Netz- und Marktbindung von EE-Anlagen (be4unity)	25
Energiemanagementlösungen für komplexe Prosumer-Anwendungen (be4unity)	5
Zubehör als Handelsware (Sensoren, Antennen, Messgeräte, etc.)	10
Planungs- / Ingieurdienstleistungen zur Netz- und Marktbindung von Prosumer-Anlagen	20
Monitoringportal zur Servicelenkung (be4vision)	20
Virtuelles Kraftwerk (be4market)	5

Das Unternehmen und Gemeinwohl

Welchen Bezug hat Ihr Unternehmen zur Gemeinwohl-Ökonomie?

Respekt gegenüber allen Menschen und der Umwelt.

Gemeinschaftlich die Zukunft gestalten.

Welche Aktivitäten bzw. welches GWÖ-Engagement gab es im letzten Jahr vor der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz?

be4energy ist seit 2019 GWÖ-Mitglied (Verein Berlin-Brandenburg)

seit 2020 Mitglied im GWU (Netzwerk gemeinwohlorientierter Unternehmen in Berlin-Brandenburg)

Seitdem gibt es regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen in GWÖ und GWU (online und in Präsenz) wie bspw. Workshops, Schulungen, Feiern oder jährliche Treffen.

be4energy organisiert seit Herbst 2022 in Zusammenarbeit mit dem Entwicklungskoordinator und der Wirtschaftsförderung des Stadtbezirks sowie der GWU eine Initiative zur kommunalen Förderung von Gemeinwohlökonomie in Treptow-Köpenick mit dem Ziel lokale Unternehmen zur Bilanzierung zu bewegen und ein Netzwerk zu Nachhaltigkeitsthemen zu bilden.

Mitarbeitendenprojekte zur Förderung gemeinwohlorientierten Handelns gefördert

Wer ist die Kontaktperson im Unternehmen für die GWÖ (inkl. Kontaktdaten)?

Stephan Kauz, s.kauz@be4energy.com

Testat



ZERTIFIKAT Externes Audit

Zertifikat gültig bis
31.07.2026

ZertifikatsID
jgert

ECONGOOD
Bilanz

be4energy GmbH

Köpenicker Str. 315 – Haus 11, DE 12555 Berlin

Wert	MENSCHENWÜRDIGKEIT	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
Berührungsgruppe				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Lieferkette: 10 %	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Lieferkette: 10 %	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Lieferkette: 20 %	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette: 0 %
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 70 %	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln: 100 %	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung: 70 %	B4 Eigentum und Mitentscheidung: 10 %
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz: 40 %	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge: 50 %	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden: 60 %	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz: 20 %
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen: 20 %	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen: 50 %	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen: 20 %	D4 Kund*innen Mitwirkung und Produkttransparenz: 20 %
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen: 20 %	E2 Beitrag zum Gemeinwesen: 60 %	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen: 50 %	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung: 50 %
				BILANZSUMME: 398

Mit diesem Audit Zertifikat bestätigt der International Federation for the Economy for the Common Good e.V. das Ergebnis des ECONGOOD Audits basierend auf der Version: M5.0 Kompaktbilanz. Dieses Audit wurde durchgeführt von Jan Koltermann.

Nähere Informationen zur Matrix und dem Auditsystem finden Sie auf www.ecogood.org

Hamburg, 10.07.2024

International Federation for the Economy for the Common Good e.V.
Stresemannstraße 23
22769 Hamburg

federation-office@ecogood.org
Amtsgericht Hamburg, VR 24207

Bridget Knapper
Executive Director

Markus Müllenschläder
Executive Director

A Lieferant*innen

Unser Kernprodukt, der Anlagenmanager bzw. Datenlogger, besteht aus Hardware bzw. Kernkomponenten, die wir zu 100% von unseren Zuliefernden beschaffen (z.B. Gehäuse, Hauptplatinen, Einsteckkarten, SD-Karten oder Netzteile). Das Programm bzw. die Software, welches auf dem fertigen Gerät installiert ist, wird von be4energy eigens entwickelt bzw. stetig weiterentwickelt. Weiterhin beschaffen wir für Kundenwünsche noch diverse Geräte (Sensorik, Antennen, Schnittstellenkonverter). Für den internen Gebrauch beschaffen wir IT (Monitore, Server, Computer, Zubehör), Möbel, Verpflegung (Kaffee, Obst und Gemüse). Die Beschaffung für interne Nutzung nimmt einen sehr geringen Anteil am Gesamtvolumen ein.

Die Lieferantenauswahl erfolgte in der Vergangenheit im Allgemeinen bisher nach Vertrauen, Regionalität, Produktqualität und Preis. Alle Zuliefernden unserer Kernkomponenten haben den Hauptgeschäftssitz in Deutschland. Mit den drei Zuliefernden der Komponenten Gehäuse, Flachbaugruppen und Sensorik bestehen bereits lange Beziehungen. Es erfolgte in den vergangenen 10 Jahren kein Wechsel. Auch mit Zuliefernden von Nichtkernkomponenten bestehen mehrjährige Lieferbeziehungen. Wir genießen gegenseitiges Vertrauen. Lieferprobleme oder Reklamationen werden sachlich und in Ruhe gelöst.

A1 Menschenwürde in der Zulieferkette

A1.1 Menschenwürde in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Welche Produkte/ Dienstleistungen werden zugekauft? Nach welchen Kriterien werden Lieferant*innen ausgewählt?
- Wie werden soziale Risiken in der Zulieferkette überprüft bzw. evaluiert?
- Welche Zertifikate haben die zugekauften Produkte?

Berichtsantwort

Seit 2021 führen wir eine jährliche Umfrage unter den Zuliefernden durch. Die Teilnahme ist in 2023 immer noch gering. Aus den wenigen Antworten geht trotzdem hervor, dass man sich um die soziale Verantwortung in der Lieferkette bewusst ist und auch bereit ist Maßnahmen zum Schutz zu treffen.

In einigen zugekauften Kernkomponenten gibt es Baugruppen, welche chemische Elemente wie z.B. Gold, Silber, Zinn, Aluminium oder Lötpasten aus Zinn (Konfliktmaterialien) enthalten. Die Förderung einiger dieser Elemente in Ländern und Regionen ohne Menschenrechtstandards und/oder Umweltschutzstandards zieht möglicherweise Menschenrechtsverletzungen durch konfliktbehaftete Förderung und auch problematische Umweltverhältnisse nach sich. Die Länder der Förderung dieser Rohstoffe sind häufig USA, Australien, Russland, China, Brasilien, Südafrika, Demokratische Republik Kongo (DRK), Ghana oder Peru. In Industrieländern ist die

Einhaltung der Menschenwürde weniger kritisch, dafür sind Umweltzerstörung und Abholzung in großes Problem.

Dies ist bekannt und gilt ebenso für alle Produkte der Unterhaltungselektronik und Haushaltselektronik. Kein elektronisches Gerät ist in dieser Hinsicht unbelastet. Unserer Zulieferer beziehen z.T. selbst Baugruppen von weiteren Zulieferern bzw. Distributoren. Die Nachverfolgung innerhalb der Lieferkette gestaltet sich aufgrund der Anzahl der Teilnehmer sowie der kaum transparenten Situation zu den Herstellungsbedingungen an der Quelle enorm schwierig. Um die Auswirkungen unseres Kernproduktes besser einordnen zu können, soll durch folgende Rechnung der Anteil von Konfliktmaterialien bzw. Elementen in unserem Kernprodukt aufgezeigt werden:

Kunststoffgehäuse mit zwei Deckeln: 651 g; Leiterplatte und zugehörige Steckkarte: 196 g + 41 g; Netzteil: 127 g; Antennenkabel: 8 g

Summe: 1.023 g

Wir haben uns aus Zeit- und Kostengründen gegen eine Analyse unserer Leiterkarte bzw. Steckkarte entschieden. Daher soll eine Studie aus 2018 (siehe Anlage weiter unten) zur Analyse von Mobiltelefonleiterkarten als Vergleich dienen. Ob unsere Leiterkarte mit der Studie wirklich hinsichtlich Bestückung(sdichte) vergleichbar ist, bleibt fraglich. Es soll hier lediglich gezeigt werden, in welchen Größenordnungen kritische Elemente verbaut sind. In den Mobiltelefonen wurden mehr als 50 Elemente gefunden. Die Tabelle soll nur exemplarisch einige Elemente aufzeigen. Demnach enthalten die untersuchten Mobiltelefonleiterplatten von 2010-2012 u.a. folgende Elemente in folgenden Anteilen:

Element	Anteil in den untersuchten Mobiltelefonen	errechnete Menge in unserer Leiterkarte und Steckkarte	Jahresmenge anhand Umsatzzahlen 2023	prozentualer Anteil der Elemente an unserem Kernproduktjahresumsatz
Kupfer	391 mg/g	ca. 93 g	ca. 49 kg	9 %
Eisen	142 mg/g	ca. 34 g	ca. 18 kg	3,3 %
Nickel	60 mg/g	ca. 14 g	ca. 7,4 kg	1,4 %
Zinn	26 mg/g	ca. 6 g	ca. 3,1 kg	0,5 %
Aluminium	18 mg/g	ca.4 g	ca. 2,1 kg	0,4 %
Tantal	2385 µg/g	ca. 565 mg	ca. 298 g	0,05 %
Gold	1081 µg/g	ca. 256 mg	ca. 135 g	0,025 %

Schaut man sich die Elemente mit der größten Gefahr von Menschenrechtsverletzungen bei der Förderung an (z.B. Gold, Zinn, Tantal) an, befindet sich be4energy im niedrigen Gramm- bzw. Kilogramm Bereich im Verbrauch pro Jahr. Die Recyclingquote liegt bei ca. 25-30 % bei Gold und Tantal und würde die Last noch etwas reduzieren.

Es soll gezeigt werden, dass eine Beschäftigung mit dem Thema stattfindet, jedoch keine Möglichkeit auf Einflussnahme aufgrund nicht relevanter Mengen (im Vergleich zur jährlichen Fördermenge) gesehen wird.

Einige unserer Zulieferer haben bereits in ihren Einkaufsbedingungen Themen wie Einhaltung der Menschenwürde (Einhaltung eines Mindestalters, frei von Zwang und Ausbeutung, gewalt- und konfliktfreie Bezugsquellen), Reduzierung ökologischer Risiken, Umwelt, Sicherheit am Arbeitsplatz sowie faire Arbeitsbedingungen verankert (z.B. das Zertifikat unseres Platinen-Zulieferers). Den Anteil unserer Produkte und Dienstleistungen, welche unter fairen Bedingungen hergestellt worden, können wir nicht beziffern. Zumindest haben alle unserer Zulieferer und Dienstleister den Hauptgeschäftssitz in Deutschland. Der finale Herstellungsprozess unserer Kernkomponenten passiert ebenfalls in Deutschland. Wir gehen hier von fairen Arbeitsbedingungen (zumindest grundsätzlichen gesetzlichen Regelungen) aus.

Jeder dieser Zulieferer arbeitet mit bzw. bezieht selbst Produkte aus der Hardware-Produktion, welche eventuell nicht fair geschehen ist.

Unsere Zuliefernden haben folgende Zertifikate: ISO9001, ISO/IEC14001, ISO/IEC17065, ISO17025, ISO/IEC17020, ATEX (dient der Gefahrenabwehr), IECEx (dient der Gefahrenabwehr), GS (geprüfte Sicherheit). Diese (mehrheitlich) ISO Normen dienen der Qualitätssicherung (der Produkte) und Sicherheit in den Zulieferunternehmen. Eine Untersuchung der Lieferkette findet innerhalb dieser Normen nicht konsequent statt.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der zugekauften Produkte/ Dienstleistungen am gesamten Einkaufsvolumen

2023:

Branche	Ausgaben (in €)
Ch - Produktion von elektronischen, optischen und sonstigen Geräten und Bauteilen sowie Computer	397.112
N - Administrative und unterstützende Dienstleistungen	220.050
J - Information und Kommunikation	15.538
Cd - Produktion von petrochemischen Produkte und Kunststoffen (C19, C20, C22)	15.643

Branche	Ausgaben (in €)
H - Verkehr und Lagerhaltung	5.772
Übrige Lieferanten	26.372

2022:

Branche	Ausgaben (in €)
Ch - Produktion von elektronischen, optischen und sonstigen Geräten und Bauteilen sowie Computer	520.260
N - Administrative und unterstützende Dienstleistungen	180.706
J - Information und Kommunikation	31.916
Cd - Produktion von petrochemischen Produkte und Kunststoffen (C19, C20, C22)	16.412
H - Verkehr und Lagerhaltung	5.537
Übrige Lieferanten	16.660

2021:

Branche	Ausgaben (in €)
Ch - Produktion von elektronischen, optischen und sonstigen Geräten und Bauteilen sowie Computer	372.704
N - Administrative und unterstützende Dienstleistungen	174.932
J - Information und Kommunikation	24.762
Cd - Produktion von petrochemischen Produkte und Kunststoffen (C19, C20, C22)	19.584
H - Verkehr und Lagerhaltung	4.402
Übrige Lieferanten	15.932

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt wurden

2023: 100 %

2022: 100 %

2021: 100 %

Die Angabe 100 % soll den Teil der Lieferkette aufzeigen, welcher in Deutschland hergestellt bzw. weiterverarbeitet wurde. Es wird von der Gesetzgebung in Deutschland ausgegangen (Mindestlohn, Pausenzeiten etc.). Wir überwachen die Einhaltung gesetzlicher Mindeststandards in keiner Weise.

Alle unsere direkten Zuliefernde befinden sich in Deutschland. Hier sind Arbeitsbedingungen (zumindest bei unseren Zuliefernden) gut/sehr gut. Unsere Zuliefernden beziehen Bauteile und Artikel aus Herkunftsländern in Asien, Afrika oder Südamerika wo die Arbeitsbedingungen eher problematisch sein können. Entlang der gesamten Lieferkette kann die Einhaltung von fairen Arbeitsbedingungen bzw. von sozialen Standards nicht überwacht werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Nutzung von Rezyklaten wieder aufnehmen

Zuliefernde weiter für die Lieferkette sensibilisieren

A1.2 Negativ-Aspekt: Verletzung der Menschenwürde in der Zulieferkette

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Menschenwürde in der Zulieferkette bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht verletzt wird?

Ja

Berichtsantwort

Wir bestätigen, dass die Menschenwürde bei den wesentlichen direkten Lieferant*innen nicht verletzt wird.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

A2.1 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Zulieferkette einen fairen und solidarischen Umgang aller Beteiligten miteinander?
- Wie überprüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Berichtsantwort

Wir führen mit unseren direkten Zuliefernden für die Kernkomponenten eine gemeinsame Bedarfsplanung meist am Jahresende durch. Kurzfristige Lieferengpässe werden gemeinsam evaluiert und überbrückt. Preisverhandlungen geschehen auf Augenhöhe ohne Druck aufzubauen. Bei Mängeln versuchen wir immer kulant zu handeln. Es gibt verlässliche Ansprechpartner. Wir zahlen Rechnungen immer sehr kurzfristig nach Erhalt ohne das Zahlungsziel auszunutzen.

Uns sind keine Missstände bei unseren direkten Zuliefernden bekannt. Wir haben in 2021 begonnen, mit unseren direkten Zuliefernden einmal jährlich ins Gespräch zu kommen, um unsere gemeinsame Zulieferkette zu evaluieren. Sollten sich Missstände bzw. ungerechte Zustände aufzeigen, werden wir gemeinsam mit unseren Zuliefernden eine Verbesserung angehen. Als Ergebnis unserer Befragung lässt sich feststellen, dass die wenigen Zuliefernden, welche unsere Befragung beantwortet haben, allesamt nicht unsolidarisch handeln. Es existiert jedoch kein explizit solidarisches Handeln bzw. kein Fördern von solidarischen und partizipativen Methoden. Ein Label für einen solidarischen Umgang können wir bei unseren Zuliefernden nicht erkennen.

Sanktioniert wurde bisher keiner unserer Zuliefernden.

Wir beziehen auch Komponenten von Distributoren bzw. Großhändlern. Dabei handelt es sich nicht um persönliche Lieferantenbeziehungen. Preis und Lieferbedingungen werden kaum verhandelt bzw. sind nicht verhandelbar. Diesen haben wir unsere Umfrage ebenso zukommen lassen. Dabei gab es bisher keine Rückmeldung.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Solidarität und Gerechtigkeit berücksichtigt

2023: 0 %

2022: 0 %

2021: 0 %

Es existieren für die Materialien, welche wir beschaffen keine o.g. Labels (technische Geräte, technische Bauteile).

Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein fairer und solidarischer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

2023: 30 %

2022: 30 %

2021: 30 %

Die angegebenen Prozentwerte stellen die Menge derjenigen Zuliefernden (gemessen an der Gesamtzahl der Zuliefernden) dar, welche mittels Umfrage bzw. im persönlichen Gespräch zum Thema Solidarität mit Anspruchsgruppen angesprochen wurden. Das bedeutet, dass 30 % aller Zuliefernden zur Umfrage eingeladen wurden. Es gab nur 2 Antworten.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A2.2 Negativ-Aspekt: Ausnutzung der Marktmacht gegenüber Lieferant*innen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette nicht verletzt werden sowie die Marktmacht bei den wesentlichen Lieferant*innen nicht ausgenutzt wird?

Ja

Berichtsantwort

Wir können bestätigen, dass wir unsere direkten Zuliefernden nicht ausnutzen. Es existiert ein enges Verhältnis zu den Zuliefernden unserer Kernkomponenten. Unsere Zuliefernden nutzen nach eigenen Angaben ebenso wenig Ihre Marktmacht aus. Der Wettbewerb lässt das gar nicht zu.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A3.1 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

Berichtsfragen

- Nach welchen Kriterien werden Rohware, Produkte und Dienstleistungen ausgewählt?
- Wie werden ökologische Risiken in der Zulieferkette evaluiert?
- Welche ökologischen Kriterien werden bei der Auswahl der Produkte und Lieferant*innen berücksichtigt?
- Welche Unterschiede gibt es zum Wettbewerb hinsichtlich ökologischem Einkauf?

Berichtsantwort

Wir beziehen von unseren Zuliefernden einzelne Komponenten und fertige Erzeugnisse. Diese werden nach Regionalität, Qualität und Preis ausgewählt.

Anders als für Endverbraucherprodukte existieren für industrielle, elektronische Bauelemente und Produkte keine Label, welche Nachhaltigkeit bzw. faire Bedingungen in der Lieferkette aufzeigen. Es existieren die EU-Verordnung REACH (Beschränkung von Chemikalien) und EU Richtlinie RoHS (gefährliche Stoffe in Elektrogeräten) als gesetzliche Basislinie, welche von den Herstellern eingehalten werden müssen. Die gilt für die Zuliefernden der Warengruppen Cd und Ch (siehe Bereich A1).

Analog zur Nachverfolgung von möglichen Menschenrechtsverstößen in der Lieferkette unter Bereich A1 ist es uns auch nicht möglich, ökologische Risiken innerhalb der gesamten Lieferkette zu erkennen. Dennoch haben wir dies mittels der bereits erwähnten Lieferantenbefragung angestoßen.

Als Ergebnis lässt sich erkennen, dass ökologische Risiken nicht bzw. kaum bewusst evaluiert werden. Unsere Zuliefernden wählen wiederum ihre Zuliefernden anhand von Kundenvorgaben, technische/qualitative Bedingungen sowie nach Preis- und Lieferbedingungen.

Einige unserer Zuliefernden haben bereits in ihren Einkaufsbedingungen Themen wie Einhaltung der Menschenwürde, Reduzierung ökologischer Risiken, Umwelt, Sicherheit am Arbeitsplatz (Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen zum Schutz der Umwelt sowie Sicherheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) sowie faire Arbeitsbedingungen verankert.

Wir haben im Berichtszeitraum begonnen, eine Komponente gemeinsam mit unserem Gehäusezuliefernden nachhaltiger zu gestalten. Das Gehäuse wurde kurzfristig mit Rezyklat-ABS (Recycling-Kunststoff) hergestellt. Laut unseres Zulieferers lässt sich das wirtschaftlich nicht sinnvoll darstellen, da be4energy als einzige Firma diesen Wunsch nach Rezyklat geäußert hat. Um das dauerhaft etablieren zu können, müssen wir aller Voraussicht nach unseren Gehäusehersteller wechseln.

Aufgrund der sehr aufwendigen und teuren Herstellung unserer wichtigsten Kernkomponenten sind wir an einer langfristigen und vertrauensvollen Beziehung mit den jeweiligen Zuliefernden interessiert. Ein Wechsel der Zuliefernden wollen wir eher vermeiden, sind dem gegenüber trotzdem offen.

Bei Büromaterialien achten wir auf Zertifikate (Blauer Engel oder EcoLabel).

Bei der Mitarbeiterverpflegung achten wir auf lokale und nachhaltige Lieferanten (Obst-/Gemüseboxe, Mittagslieferanten).

Laptops, Computer oder Server für die interne Nutzung beschaffen wir meist in gebrauchten Zustand. Manchmal ist dies aus technischer Sicht ungünstig und muss dann mit dem Kollegen aus der IT ausgehandelt werden.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die ökologisch höherwertige Alternativen sind

2023: 0,2 %

2022: 0,1 %

2021: 0,1 %

Der geringe prozentuale Anteil betrifft die Versorgung mit Obst, Gemüse, Nüsse und Kaffee sowie Recyclingpapier. Die meisten der Güter/Rohmaterialien, welche wir beschaffen sind nicht als 'höherwertige Alternativen' verfügbar (z.B. technische Bauteile, Kunststoffgehäuse).

Individuelle Indikatoren

Emissionen für Einkauf von Produkten und vorgelagerte Transporte

2023:

Verbrauch	Gesamtverbrauch	CO2e	MAVe	CO2e / 1 € Umsatz
Einkauf von Produkten (alles)		4213 kg CO2e	274 kg CO2e	2 g

vorgelagerte Transporte	75.971 km (2.160 tkm)	280 kg CO ₂ e	18,2 kg CO ₂ e	< 0,1 g
-------------------------	--------------------------	--------------------------	---------------------------	---------

2022:

Verbrauch	Gesamtverbrauch	CO ₂ e	MAVe	CO ₂ e / 1 € Umsatz
Einkauf von Produkten (alles)		2462 kg CO ₂ e	176 kg CO ₂ e	1 g
vorgelagerte Transporte	68.859 km (3.129 tkm)	405 kg CO ₂ e	26,33 kg CO ₂ e	< 0,1 g

2021*:

Verbrauch	Gesamtverbrauch	CO ₂ e	MAVe	CO ₂ e / 1 € Umsatz
Einkauf von Produkten (alles)		1.760 kg CO ₂ e	176 CO ₂ e	1 g
vorgelagerte Transporte	ca. 71.434 (2031 tkm)	263 CO ₂ e	26,33 kg CO ₂ e	< 0,1 g

* Emissionen für 2021 wurden anhand der MAVe aus 2022 errechnet, da in 2021 noch keine CO₂e-Bilanzierung durchgeführt wurde.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A3.2 Negativ-Aspekt: Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Produkte/ Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen?

Nein

Vertiefte Berichtsfragen

- Welche Lieferant*innen bzw. Produkte der Zulieferkette weisen besonders hohe schädliche Umweltauswirkungen auf?
- Welche Maßnahmen werden getroffen, um diese Auswirkungen zu reduzieren?

Berichtsantwort

Wir bestätigen nicht, dass keine Produkte/ Dienstleistungen zugekauft werden, die in der Lieferkette mit besonders hohen schädlichen Umweltauswirkungen einhergehen.

In A 3.1 haben wir genau unsere Daten/Berechnungen dargelegt und auch die Maßnahmen, die wir umsetzen und auch treffen können (als kleine Akteure im Markt) dargelegt.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der eingekauften Produkte/ Dienstleistungen, die mit unverhältnismäßig hohen Umweltauswirkungen einhergehen

2023: 58 %

2022: 67 %

2021: 61 %

die elektro-mechanische Komponenten (Kategorie Ch)

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette

A4.1 Transparenz und Mitentscheidung in der Lieferkette

Berichtsfragen

- Mit welchen Maßnahmen fordert und fördert das Unternehmen entlang der Lieferkette einen transparenten und partizipativen Umgang aller Beteiligten miteinander?
- Wie prüft und sanktioniert das Unternehmen diesbezüglich eventuell vorhandene Risiken und Missstände?

Berichtsantwort

Unser direkter Einfluss auf die Lieferkette reicht nur bis zu den direkten Zuliefernden. Mit diesen pflegen wir einen transparenten Umgang. Die Befragung unserer Zuliefernden ergab, dass deren Einfluss sich ebenso auf die direkten Zuliefernden beschränkt.

Wir können ausschließen, dass wir sowie unsere direkten Zuliefernden Transparenz und Mitbestimmung in der Lieferkette verhindern. Die be4energy ist ein kleines Unternehmen mit 19 Personen (2023) im Berichtszeitraum 2021-2023. Unsere

Zuliefernden der Kernkomponenten sind ebenfalls kleine und mittelständige Unternehmen. Nach allgemeiner Einschätzung sehen wir unseren momentanen Einfluss auf die gesamte Lieferkette als sehr gering. Das liegt an der Vielzahl an Zuliefernden und Distributoren aber auch am mangelnden internen Budget für Zeit und Personal.

Sanktioniert wurde bisher keiner unserer Zulieferer.

Anteil der eingekauften Produkte und Rohwaren, die ein Label tragen, welches Transparenz und Mitentscheidung berücksichtigt

2023: 0 %

2022: 0 %

2021: 0 %

Anteil der Lieferant*innen, mit denen ein transparenter und partizipativer Umgang mit Anspruchsgruppen thematisiert wurde bzw. die auf dieser Basis ausgewählt wurden

2023: 30 %

2022: 30 %

2021: 30 %

Die angegebenen Prozentwerte stellen die Menge derjenigen Zuliefernden (gemessen an der Gesamtzahl der Zuliefernden) dar, welche mittels Umfrage bzw. im persönlichen Gespräch zum Thema Transparenz mit Anspruchsgruppen angesprochen wurden. Es wurden 30 % aller Zuliefernden zur Umfrage eingeladen. Es gab nur 2 Antworten.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B1.1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Berichtsfragen

- Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden überlegt?

- Welche Formen und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/oder über Ethikbanken konnten umgesetzt werden?
- Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken verringert werden?
- Wie sind die Finanzpartner*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

Berichtsantwort

Welche unterschiedlichen Möglichkeiten des Gewinns von Eigenmitteln wurden überlegt?

Um die inhaltliche und strategisch Unabhängigkeit der Unternehmensziele von äußeren, Kapital maximierenden Interessen gewährleisten zu können, wurde bei Gründung des Unternehmens auch die finanzielle Unabhängigkeit von institutionellen oder in irgendeiner Weise stimmberechtigten Kapitalgebern als Grundlage des Unternehmens vereinbart. Aus diesem Grunde wurde das Stammkapital durch die Gründer privat eingebracht und für Anfangsinvestitionen ein privat finanziertes „Family & Friends“ Kleinkreditprogramm aufgelegt. Dieses ist inzwischen wieder zurückgezahlt und sowohl der laufende Geschäftsbetrieb als auch der geplante Investitionsbedarf kann bisher komplett aus Eigenmitteln gedeckt werden. Es wurden für die Umsetzung der geplanten Investitionen und des Betriebs im Berichtszeitraum keine weiteren Eigenmittel über den **Gewinn aus eigener Geschäftstätigkeit** hinaus benötigt.

Welche Formen und Anteile von Finanzierung durch Berührungsgruppen und/oder über Ethikbanken konnten umgesetzt werden?

Es werden **ausschließlich Eigenmittel** für die Finanzierung verwendet.

Bis Juni 2021 war die Commerzbank AG unsere Geschäftsbank. Ab Juli 2021 wurde ein **Geschäftskonto bei der GLS-Bank** eröffnet und ab Januar 2023 ausschließlich als solches genutzt (das Commerzbank-Konto war noch bis Januar 2023 für den Übergang mit stark reduziertem Volumen aktiv). Andere Dienstleistungen, wie Zwischenfinanzierungen oder Überziehungskredite wurden und werden nicht in Anspruch genommen.

Die Finanzströme in den einzelnen Berichtsjahren.

	Geldeingang in %		Geldausgang in %	
	GLS	CB	GLC	CB
2021	1	99	14	86
2022	87	13	100	0
2023	100	0	100	0

Wir haben nur eine **Betriebs-Haftpflicht-Versicherung** bei der Gothaer Allgemeine Versicherungs-AG. Dies ist gesetzlich für unser Geschäftsmodell vorgeschrieben und es handelt sich hierbei um **keine Rendite generierende Versicherung** (wie z.B. Lebensversicherungen). In zwei bisherigen Anläufen, mit gemeinwohlorientierten Versicherungsberatungen, haben wir bisher keine nachhaltigere Versicherung finden können. Es wird weiterhin gesucht.

Für Online-Bestellungen nutzen wir darüber hinaus den **Zahlungsdienstleister Paypal**. Dort wird jedoch immer direkt gegen das Geschäftskonto verrechnet.

Wie können konventionelle Kredite abgelöst und Finanzrisiken verringert werden?

Im Berichtszeitraum wurden keine Kredite genutzt.

Wie sind die Finanzpartner*innen in Bezug auf ethisch-nachhaltige Ausrichtung zu bewerten?

Die **GLS Bank** ist nach dem **Fair Finance Guide** die nachhaltigste Bank und schneidet seit Jahren mit Bestnoten ab (www.fairfinanceguide.de/ffg-d/bewertung).

Die **Gothaer Versicherung** belegt im ESG-Unternehmensranking 2021 und 2022 der Zielke Research in den CSR-Kriterien jeweils den **3. Platz (von über 40 geprüften Versicherern)** (www.zielke-rc.eu/upload/unternehmensranking_2074.pdf).

Verifizierungsindikatoren

Eigenkapitalanteil

2023: 82,34 %

2022: 93,77 %

2021: 73,36 %

Unsere Berechnung: $EKA = \frac{\text{Gezeichnetes Kapital} + \text{Gewinnvortrag} - \text{Jahresüberschuss}}{\text{Gezeichnetes Kapital} + \text{Gewinnvortrag} - \text{Jahresüberschuss} + \text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten}} * 100$

Durchschnittlicher Eigenkapitalanteil der Branche

2021: 35,7 %

Quelle für 2021:

de.statista.com/statistik/daten/studie/261429/umfrage/eigenkapitalquoten-im-deutschen-mittelstand-nach-branchen

Fremdkapitalanteil

2023: 0 %

2022: 6,23 %

2021: 26,64 % %

Finanzierung, aufgeschlüsselt nach Finanzierungsart

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

B2.1 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln

Berichtsfragen

- Welche notwendigen Zukunftsausgaben konnten ermittelt werden, und wie weit sind ihre Deckung und zusätzliche Risikovorsorge möglich?
- Welche Ansprüche stellen die Eigentümer*innen an Kapitalerträge mit welcher Begründung?

Berichtsantwort

Im Berichtszeitraum haben wir **Investitionen geplant und getätigt**, die ein Maßvolles Wachstum des Umsatzes und vor allem der Personaldecke zur Stabilisierung des Geschäftsbetriebes erlauben. Darüber hinaus wurde sowohl durch Personalaufbau als auch durch Investitionen in Dienstleistungen und Digitalisierung (Softwaresysteme) die notwendige technologische Weiterentwicklung der Produkte und der internen Prozesslandschaft angestoßen oder bereits umgesetzt.

Die **Schaffung neuer Stellen für Mitarbeitende sind für uns Investitionen** in die Zukunft. Wir planen dazu Investitionskosten je nach Funktion der Stelle und veranschlagter Einarbeitungszeit sowie internen Qualifikationsmaßnahmen in Höhe von ca. 3 bis 6 Monatsgehältern (inkl. Arbeitgeberanteile) ein. Ebenfalls budgetiert wird die Ausstattung des Arbeitsplatzes.

Kategorie	Beschreibung	budgetiert (Tsd. EUR)	zur Verfügung gestellt (Tsd. EUR)
Personalentwicklung	Serviceingenieur	9,0	9,0
Personalentwicklung	Serviceingenieur	15,0	15,0
Personalentwicklung	IT / Frontendprogrammierer	9,3	9,3
Personalentwicklung	Projektierungsingenieur	15,3	10,2
Produktion / Service	Einrichtung und Ausstattung eines separaten Prüf- und Reparaturraumes	3,0	3,5

IT-System	Erneuerung der Inhouse-IT-Systeme für Verwaltung und Entwicklung	9,0	9,0
Digitalisierung	Anpassung und Weiterentwicklung des ERP-Systems	25,0	57,0***
		85,6	113,0

*** = Mehrkosten durch ungeplante, aber notwendige Personalkosten für Entwicklung

Zusätzlich zu diesen Investitionen, die sich nach Bemühen unterjährig aus dem laufenden Geschäftsbetrieb ausgleichen lassen, haben wir den Anspruch, eine unverplante **Liquiditätsrücklage von mindestens 6 mal und ideal 12 mal den Monatsgesamtlohnkosten zu halten**. Ebenso stellen wir damit sicher, dass wir auch in solcher Krisenlage unsere Bestandskunden in gewohnter Weise bedienen können. Wir konnten dies über den **gesamten Berichtszeitraum im Bereich zwischen 8 und teilweise sogar mehr als 12 Monaten** halten.

Welche Ansprüche stellen die Eigentümer*innen an Kapitalerträge mit welcher Begründung?

Die Gesellschafter haben den Anspruch, nur diese **Überschüsse abzuführen**, die nach Befriedigung des laufenden Geschäftsbetriebes, der Lohnentwicklung der Mitarbeitenden, Sicherung von notwendigen und zukunftsichernden Investitionen sowie Bildung von Rücklagen für Haftungsfragen und Auftragseinbrüchen überbleiben. Eine **Aufnahme von Fremdkapital ist unter allen Umständen zu vermeiden**.

Da alle drei im Unternehmen mitarbeitenden Gesellschafter in der Gründungsphase massiv auf Gehaltszahlungen verzichtet haben, wurde aufgrund der guten Finanzlage **im Berichtsjahr 2021 eine Kapitalentnahme** auch zum Ausgleich des Gehaltsverzichts beschlossen. In den Jahren 2022 und 2023 gab es keine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter.

Verifizierungsindikatoren

Mittelüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit

2023: 575.663 €

2022: 293.660 €

2021: 555.054 €

Gesamtbedarf Zukunftsausgaben

2023: 28.530 €

2022: 28.530 €

2021: 28.530 €

Der o.g. Budgetbetrag über 85.600 € wurde gleichmäßig auf 3 Jahre verteilt.

Getätigte/r strategischer Aufwand/ strategische Ausgaben

2023: 37.667 €

2022: 37.667 €

2021: 37.667 €

Der o.g. zur Verfügung gestellte Gesamtbetrag über 113.000 € wurde gleichmäßig auf 3 Jahre verteilt.

Anlagenzugänge

2023: 50.027 €

2022: 53.117 €

2021: 45.416 €

Zuführung zu Rücklagen (nicht entnommener Gewinn)

Auszuschüttende Kapitalerträge

2023: 0 €

2022: 0 €

2021: 100.000 €

Auszuschüttende Kapitalerträge in % vom Stamm- oder Grundkapital

2023: 0 %

2022: 0 %

2021: 400 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B2.2 Negativ-Aspekt: Unfaire Verteilung von Geldmitteln

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt?

Ja

Berichtsantwort

Das Unternehmen kann bestätigen, dass die Verteilung von Geldmitteln trotz stabiler Gewinnlage fair erfolgt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B3.1 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

Berichtsfragen

- Welche Sanierungsziele am/ im eigenen Betrieb haben ein soziales und ökologisches Verbesserungspotenzial?
- Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt und welche Förderprogramme können genutzt werden?
- Welche Investitionen wurden/werden konkret vorgenommenen?
- In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?

Berichtsantwort

Welche Investitionen in eigene Anlagen haben ökologisches Verbesserungspotenzial?

Insbesondere bei der **Reparatur von Geräten unterstützt die Werkstatt unser Konzept der Lebensdauermaximierung** von einmal in Umlauf gebrachten Produkten aus unserer Produktion. Durch die ausgestatteten Arbeitsplätze und ein Gebrauchtkomponentenlager können wir unseren Kunden eine schnelle, professionelle und materialsparame Reparatur anbieten und halten mehr Geräte im Wiederverwendungskreislauf.

Welche Mittel werden für die Realisierung benötigt und welche Förderprogramme können genutzt werden?

Die notwendigen Investitionen wurden vorgenommen und durch Eigenmittel finanziert. Für darüber hinaus gehende Investitionsvorhaben fehlt eine genaue Abschätzung der benötigten Finanzmittel bisher noch.

Welche Investitionen wurden / werden konkret vorgenommenen?

- Es wurden im Gemeinschaftsflur Leuchtstoffröhren durch LEDs getauscht.

- In unseren Firmenservern wurden die bisherigen mechanischen Festplatten durch SSD mit deutlich geringerem Stromverbrauch getauscht.
- Die intern aufgestellte CO₂-Bilanz wurde extern auditiert.

Kategorie	Beschreibung	budgetiert (EUR)	zur Verfügung gestellt (EUR)
Betriebsmittel	Erneuerung aller Beleuchtungsmittel	601,6	601,6
Betriebsmittel / IT	Einsatz von SSD als Festplatten	3.500	3018,3
Beratung	Audit der CO ₂ -Bilanz	4.716	4.716

In welchem Ausmaß beteiligt sich das Unternehmen an Finanzierungsformen sozial-ökologischer Projekte?

Über unseren internen Mitarbeiterbeteiligungsprojektfonds (TAGE), wurde die **Anschaffung eines E-Lastenfahrrades für die [fLotte Berlin](#)** sowie der Unterhalt für fünf Jahre vollständig finanziert (kostenfreier Verleih von Lastenrädern an Bürger: innen). Diese Direktinvestition (5-Jahreskosten) beträgt in Summe 9.775 €. Im Bereich E wurde der Beitrag zum Gemeinwesen für das Lastenrad mit 3.600 € beziffert. Damit ist der initiale Anschaffungspreis gemeint. Der Betrag über 9.775 € inkludiert alle Kosten (Reparaturen, jährliche Wartungen, Gebühren der flotte-Buchungsplattform, Ladekosten etc.) über 5 Jahre. Für 2023 sind von den Gesamtkosten über 9.775 € 4.352 € (3.600 Anschaffung + 752 € laufende Kosten) angefallen.

Verifizierungsindikatoren

Investitionsplan inkl. des ökologischen Sanierungsbedarfs

2023:

Geplante Investition	Betrag (in €)
Betriebsmittel (Leuchtmittel)	525,60
Betriebsmittel (SSD Festplatten)	3.018,30
Verifizierung CO ₂ e Bilanz	4.716

2022:

Geplante Investition	Betrag (in €)
Betriebsmittel (Leuchtmittel)	76

Realisierung der ökologischen Investitionen

2023:

Getätigte Investition	Betrag (in €)	Anteil (in %)
Betriebsmittel (Leuchtmittel)	525,60	6
Betriebsmittel (Festplatten)	3.500	40
Verifizierung CO2e- Bilanz	4.716	54

2022:

Getätigte Investition	Betrag (in €)	Anteil (in %)
Betriebsmittel (Leuchtmittel)	76	100

Finanzierte Projekte

2023:

Projekt	Betrag (in €)	Anteil der Geldanlagen (in %)
fLotte Lastenrad be4bike	4.352	100

Fonds-Veranlagungen

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B3.2 Negativ-Aspekt: Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass das Geschäftsmodell nicht auf ökologisch bedenklichen Ressourcen aufbaut oder dass zumindest eine mittelfristige Ausstiegsstrategie verfolgt wird?

Ja

Berichtsantwort

Das Einsetzen von Platinen mit Konfliktmaterialien und seltenen Erden sind bedenklich, jedoch essentiell für das Geschäftsmodell von be4energy. Eine technische Alternative dazu gibt es nicht.

Unsere Unternehmung zielt mit dem Produkt auf eine Minimierung von ökologischen Ressourcenverbrauch im Energiesektor ab.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B4 Eigentum und Mitentscheidung

B4.1 Eigentum und Mitentscheidung

Berichtsfragen

- Wer sind die Eigentümer*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?
- Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?
- Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer*innen gesichert und wie wird die neue Gemeinschaft auf diese Aufgaben vorbereitet?
- Wie hat sich die Eigentümer*innenstruktur in den letzten Jahren entwickelt, und wie wird die Veränderung abgesichert?

Berichtsantwort

Wer sind die Eigentümer*innen, über welche Anteile verfügen sie, welche Rechte, Pflichten und Haftungen folgen daraus?

Seit Gründung des Unternehmens in der **Rechtsform einer GmbH** sind zwei der Gesellschafter die zwei **im Unternehmen angestellten Geschäftsführer** (jeweils 41% der Gesellschaftsanteile). Seit 2016 wurden die Gruppe der Gesellschafter erweitert durch einen Gründungsmitarbeiter der Firma (18% der Gesellschaftsanteile), der ebenfalls als **Führungskraft im Unternehmen** mitarbeitet.

Der Gesellschaftervertrag regelt die Pflichten, Rechte und Haftungen der Gesellschafter nach den Anforderungen des GmbH Gesetzes (GmbHG).

Welche Form von Mitentscheidung und Eigentumsbeteiligung konnte gefunden werden?

Da alle Gesellschafter im Unternehmen mitarbeiten, ist eine einfache Rücksprache auf tagesaktueller Ebene möglich. Wichtige Entscheidung die Gesellschaft betreffend werden in der Gesellschafterversammlung besprochen und entschieden. Diese findet mindestens einmal im Quartal statt. Entscheidungen müssen mit einer Mehrheit von

mindestens 75% der Stimmanteile getroffen werden, sind in der Vergangenheit jedoch immer einstimmig erfolgt.

Wie werden transparente Entscheidungsgrundlagen für alle Eigentümer*innen gesichert und wie wird die neue Gemeinschaft auf diese Aufgaben vorbereitet?

Es werden regelmäßig Informationen zwischen den Gesellschaftern zu relevanten Themen ausgetauscht. Die Finanzdaten sowie Auftragsentwicklung und Entwicklungsplanungen sind allen Gesellschaftern zugänglich und können als Entscheidungsgrundlage hinzugezogen werden.

Wie hat sich die Eigentümerstruktur in den letzten Jahren entwickelt und wie wird die Veränderung abgesichert?

An der Eigentümerstruktur hat sich seit 2016 keine Änderung ergeben.

Eine Vinkulierungsklausel und ein Andienungsrecht regulieren die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an Dritte und erlauben, dass die Gesellschaftsanteile in der bisherigen Eignerstruktur verbleiben können.

Verifizierungsindikatoren

Verteilung des Eigenkapitals in folgenden Kategorien (Eigenkapitalstruktur in %)

2023:

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	82
Führungskräfte	18
Mitarbeitende	
Kund*innen	
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	

2022:

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	82
Führungskräfte	18
Mitarbeitende	
Kund*innen	

Eigentümer	Anteil (in %)
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	

2021:

Eigentümer	Anteil (in %)
Unternehmer*innen	82
Führungskräfte	18
Mitarbeitende	
Kund*innen	
Lieferant*innen	
weiteres Umfeld	
nicht mittätige Kapitalinvestor*innen	
Summe	

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

B4.2 Negativ-Aspekt: Feindliche Übernahme

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine feindlichen Übernahmen erfolgt sind?

Ja

Berichtsantwort

Es sind keine feindlichen Übernahmen erfolgt, geplant oder zu erwarten.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C Mitarbeitende

C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

C1.1 Menschenwürde am Arbeitsplatz

Berichtsfragen

- Wie kann die Unternehmenskultur im Unternehmen beschrieben werden?
- Welche Maßnahmen zu betrieblicher Gesundheitsförderung und zum Arbeitsschutz wurden umgesetzt, und wie werden sie evaluiert?
- Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von und beim Umgang mit Mitarbeitenden, und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

Berichtsantwort

Wie kann die Unternehmenskultur im Unternehmen beschrieben werden?

Die *be4energy GmbH* wurde ursprünglich als Ausgründung von Arbeitnehmern aus einem in Konzernstrukturen eingebundenen Unternehmen, das im internationalen Umfeld verkauft wurde gegründet. Ziel war es, der Situation als an Unternehmenswerten, Zielen und Entscheidungen unbeteiligter „Lohnsklave“ zu entkommen. Unter diesem Eindruck sind die wichtigsten Werte in unserem Unternehmen, dass man **in einer geschützten Umgebung seinen Platz findet an dem man mit Freude, nach eigenen Interessen und Neigungen, in zugewandter und respektvoller Gemeinschaft einer sinnstiftenden und fair bezahlten Tätigkeit nachgehen sowie darin wachsen kann**. Es werden gemeinsame Veranstaltungen und Feste jährlich gepflegt (z.B. FFF Demos, Weihnachtsfeier, Firmenveranstaltung). Bis auf 2 Ausnahmen im Berichtszeitraum haben uns unsere Mitarbeitenden nicht verlassen. Die Ergebnisse der jährlichen Umfragen zeigen uns ein Bild unseres Unternehmens wo die Mitarbeitenden in großer Mehrheit vertrauensvoll miteinander arbeiten, das Gefühl haben etwas Sinnvolles beizutragen und Probleme offen äußern können. Auf Kinderbetreuung wird sehr viel Rücksicht genommen.

Welche Maßnahmen wurden zu betrieblicher Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz umgesetzt und wie werden sie evaluiert?

Einmal im Jahr werden alle Mitarbeitenden nach ihren Bedürfnissen bezüglich der **Ausstattung und Gestaltung ihres direkten Arbeitsumfeldes** befragt und ggf. Maßnahmen zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes und zur Förderung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz durchgeführt. Der Bedarf wird auch im Einstellungsgespräch mit neuen Kollegen ermittelt und **entsprechende Lösungen angeboten** (z.B. Steharbeitsplätze, Mehrmonitorplätze, qualitative Bürosessel). Die Einhaltung von gesetzlich geregelten Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin (Besuch eines Arbeitssicherheitsbeauftragten und einer Arbeitsmedizinerin) werden in der jährlichen Überwachung (DIN ISO 9001:2015)

eingehalten. Daraus entstehende Bedarfe (ergonomische Ausstattungen oder Beleuchtung) werden ohne Diskussion beschafft. Eine Ersthelferin hat sich 2023 ausbilden lassen. Zwei Brandschutzhelfer haben sich 2023 ausbilden lassen.

Seit der Covid19 Pandemie wurde das Arbeiten im Home Office für alle Mitarbeitende (außer in der Produktion) ermöglicht.

Welche Rolle spielt Diversität bei der Aufnahme von sowie im Umgang mit Mitarbeitenden und welche Betriebsvereinbarungen bzw. Maßnahmen gibt es bereits?

Als kleines Unternehmen mit Schwerpunkten in der IT- und Elektroindustrie am Standort Berlin sehen wir uns bei der Einstellung von neuen Mitarbeitenden vor große Hürden bezüglich der Verfügbarkeit von ausreichend qualifizierten Fachkräften gestellt. Vordringliche **Kriterien bei der Stellenausschreibung und Einstellung** sind daher **Qualifikation, Verfügbarkeit und Integrierbarkeit in das Team**. Eine bewusste Selektion zur Herstellung eines der gesellschaftlichen Zusammensetzung Berlins repräsentativen Diversität ist uns daher bisher nicht möglich. Es werden jedoch für einzelne Positionen bei gleicher Qualifikation **bevorzugt benachteiligte oder in unserer Branche unterrepräsentierte Gruppen (PoC, Frauen, Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund) eingestellt**.

Verifizierungsindikatoren

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

2023: 4,1 Jahre

2022: 3,6 Jahre

2021: 3,4 Jahre

Gründung be4energy GmbH war 2014

Angebot und in Anspruch genommene Entwicklungsmöglichkeiten (fachlich und persönlich) in Stunden pro Mitarbeitender Person bzw. nach Führungsebene

2023:

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
TÜV Qualitätsbeauftragter	Mitarbeitende	60
GWÖ Workshop	Mitarbeitende (2)	8
be4vision (intern)	Mitarbeitende (2)	2
Sprachkurs	Mitarbeitende	180

2022:

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
IT Sicherheitsschulung (intern)	Mitarbeitende (12)	1
Sprachkurs	Mitarbeitende (1)	80
Entwicklung unserer neuen Webseite (intern)	Mitarbeitende / GF (4)	5
Odoo Schulung (intern)	Mitarbeitende (3)	2
Sprachkurs	Mitarbeitende (1)	60
Kanban (Intern)	Mitarbeitende (1)	4

2021:

Entwicklungsangebot	Mitarbeitende bzw. Führungsebene	Stunden pro Mitarbeitenden
Odoo Schulung (intern)	Mitarbeitende (1)	5
Odoo Schulung (intern)	Mitarbeitende (2)	1
Sprachkurs Deutsch	Mitarbeitende	80
Vorstellung betriebliche Altersvorsorge	Mitarbeitende (12)	1
Odoo Schulung (intern)	Mitarbeitenden (2)	10

2022 wurde ein Gast zum Thema Bildungsziel eingeladen, um das Team über die Möglichkeiten zu informieren

Gesundheits-/ Krankenquote (in Abhängigkeit der demographischen Verteilung)

2023:

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
Alle	3,78

2022:

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
alle	3,82

2021:

Altersgruppe	Gesundheits-/ Krankenquote (in %)
alle	1,77

Anzahl der Tage, an denen Mitarbeitende trotz Krankheit in den Betrieb kommen

2023: 0 Tage

2022: 0 Tage

2021: 0 Tage

Es ist jederzeit möglich, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz Symptomen wie Unwohlsein, Schnupfen, Halsschmerzen in die Büroräume kommen ohne die Geschäftsleitung zu informieren. Es gibt die klare Anweisung bei vorher genannten Symptomen oder andere Symptome eine Krankmeldung einzureichen oder zumindest im Home Office zu arbeiten (wenn dies von den Mitarbeitenden gewünscht wird).

Anzahl und Ausmaß der Betriebsunfälle

keine Betriebsunfälle, außer 3 Schnittverletzungen im gesamten Berichtszeitraum

Demografische Verteilung der Mitarbeitenden im Unternehmen in Hinblick auf Dimensionen der Diversität (zumindest nach den Kerndimensionen von Diversität: Alter, Geschlecht, Ethnie, körperliche/ psychische Einschränkungen, sexuelle Orientierung, Religion – sofern erhebbar und relevant)

2023:

21-30: 4

31-40: 7

41-60: 8

2022:

21-30: 3

31-40: 6

41-60: 9

2021:

21-30: 2

31-40: 4

41-60: 8

In Anspruch genommene Angebote im Bereich Gesundheit/ Diversität: Inhalte und Anzahl der Stunden pro mitarbeitender Person

2021:

Angebot und Inhalt	Stunden pro Mitarbeitenden
Gesundheitsangebot der Krankenkasse ProVita	20

Durchschnittliche Karenzdauer von Müttern

2023: 0 Monate

2022: 0 Monate

2021: 0 Monate

bisher gab es keine werdende Mütter bei be4energy

Durchschnittliche Karenzdauer von Vätern

2023: 2,6 Monate

2022: 0 Monate

2021: 7 Monate

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen?

Ja

Berichtsantwort

Es wird bestätigt, dass keine Strukturen, Verhaltensweisen oder Teilaspekte erfüllt werden, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen unterstützen!

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

C2.1 Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Berichtsfragen

- Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?
- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?
- Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?
- Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?
- Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen?
- Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?
- Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

Berichtsantwort

Wie stellt die Organisation sicher, dass allen Mitarbeitenden ein an regionale Lebenshaltungskosten angepasster „lebenswürdiger Verdienst“ zusteht?

Die Geschäftsleitung führt regelmäßig mit allen Mitarbeitenden **Entwicklungsgespräche**, wo auch die Frage nach angemessener Entlohnung und eventuell gewünschter Arbeitszeitanpassung gestellt wird. Die Löhne werden jährlich angepasst, um zumindest die Inflation und Steigerung der **Lebenshaltungskosten der Mitarbeitenden anzupassen**. Ein lebenswürdiger Verdienst konnte weiterhin nicht festgestellt werden. Jede Person hat unterschiedliche Bedürfnisse. Es konnte allerdings ein berlinbezogener und branchenbezogener Stundenlohn in Abhängigkeit der Ausbildung und Betriebszugehörigkeit auf den Seiten des Statistischen Bundesamtes festgestellt werden. Für be4energy liegt dieser Stundenlohn zwischen 16,70 € und 27,63 €.

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, den Verdienst selbstorganisiert zu bestimmen?

In den **Entwicklungsgesprächen** oder auch jederzeit, wenn vom Mitarbeitenden gewünscht, können Gespräche über die Entlohnung als auch über die Arbeitszeitmodelle geführt werden. Die **konkrete Lohngestaltung für die einzelnen Mitarbeitenden wird jedoch bisher bilateral** zwischen Geschäftsführung und Mitarbeiter: in besprochen und vereinbart. Allerdings gab es in 2023 eine Initiative der Geschäftsführung in Mitarbeit von Mitarbeitenden, ein **Entlohnungsmodell bzw. Gehaltsmodell** zu entwickeln welches fair gestaltet ist und mehrere Kriterien einbezieht. Mit der Schaffung eines solchen Modells würde die bilaterale Verhandlung zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitenden entfallen. Diese Initiative wird in 2024 einen ersten Entwurf vorstellen.

Wie werden Arbeitszeiten in der Organisation erfasst und Arbeitslasten verteilt?
Welche Rolle spielen Überstunden für den Erfolg der Organisation?

Jeder Mitarbeitende ist dafür verantwortlich die vereinbarte Arbeitszeit zur Verfügung zu stellen. Abweichungen davon sind ca. im Monatsmittel auszugleichen und darüber hinaus im Team und mit der Geschäftsleitung zu besprechen. Eine Kontrolle der Arbeitsstunden durch das Team oder Vorgesetzte findet im Detail nicht statt.

Überstunden spielen für den Erfolg der Organisation eine geringe bis keine Rolle. Diese erfolgen sporadisch im Sinne des Gleitzeitmodells (z.B. Fertigstellung eines Auftrages auf dringenden Kundenwunsch) und immer auf freiwilliger Basis. „**Angesagte**“ **Überstunden gab es bei uns nur in Ausnahmesituationen** im Berichtszeitraum und betraf fast immer die Geschäftsführung oder Inhaber. Geleistete Überstunden werden vollwertig und zeitnah durch entsprechende Minderstunden (Freizeit) ausgeglichen

Wie können die Möglichkeiten der Mitarbeitenden zur gesellschaftlichen Teilhabe erweitert werden?

Es werden Mitarbeitende für **gesellschaftliche Teilhabe freigestellt** (z.B. Schöffentätigkeit, Pflege von Angehörigen, Kinderbetreuung). Ende 2022 wurde ein Projekt auf Initiative der Geschäftsführung ins Leben gerufen, was allen Mitarbeitenden die Möglichkeit geben soll, sich am gesellschaftlichen Leben einzubringen insofern eine Gemeinnützigkeit vorliegt. Das Projekt heißt TAGE (Teilhabe am gesellschaftlichen Engagement).

Welche Möglichkeiten gibt es in der Organisation, die Arbeitszeit selbstorganisiert zu bestimmen? Welche Arbeitsmodelle werden in der Organisation angeboten?

Wir haben ein Gleitzeitmodell mit einer **Richtkernarbeitszeit von 10 bis 15 Uhr** für Tagesvollzeitkräfte vereinbart, um Besprechungen im Team möglich zu machen. Der größte Teil unserer **Entwicklungstätigkeiten** findet intern und in den Teams selbst organisiert als Büro- oder Labortätigkeit statt (ca. 40% der Arbeitsstunden). Daneben gibt es Kundenkontakte durch **Vertriebs- und Projektierungstätigkeiten**, die in Absprache mit den Kunden in gewissen Zeitfenstern organisierbar sind (ca. 15% der Arbeitsstunden). Die **Servicetätigkeiten** (ca. 15% der Arbeitsstunden) in direktem Kundenkontakt werden zu betriebsüblichen Zeiten (Mo. - Fr., 9 – 17 Uhr) angeboten und bedürfen daher der Präsenz der jeweiligen Mitarbeitenden. Die Aufgaben können jedoch über mehrere Kollegen und Kolleginnen verteilt und damit auch selbst organisiert werden. Die restlichen Arbeitszeiten verteilen sich auf **administrative und interne Tätigkeiten inklusive Teamsitzungen** (ca. 30% der Arbeitsstunden). Home Office steht allen Mitarbeitenden (außer der Produktion) frei.

Arbeitszeitmodelle werden im Einzelnen **auf Wunsch jedes Mitarbeitenden** unter Berücksichtigung der notwendigen Arbeitsabläufe im Team so zugeschnitten, wie es dem Mitarbeitenden zusagt. Dabei wird auch **kurzfristig auf Wünsche nach Stundenänderung reagiert**, um z.B. auf familiäre Umstellungen im Dienstplan von Partnern oder bei Schulplanänderung der Kinder zu reagieren.

Die Ausschreibung der Stellen erfolgt in Vollzeit und Teilzeit ohne Stundenvorgabe, wobei sich im Gespräch die Gehaltsverhandlung am 40h—Vollzeitmodell orientieren.

Der/die Bewerber/Bewerberin selbst entscheidet im Gespräch nach Vorstellung der Aufgaben und des Umfeldes, wie viel Zeit er für die entsprechende Stelle einbringen möchte.

Welche Maßnahmen gibt es in der Organisation, um eine Work-Life-Balance zu gewährleisten?

Es besteht eine **Offenheit gegenüber den diversen Lebensentwürfen und Ansprüchen**, die sich auch in der Ausgestaltung der Arbeitszeitmodelle und Lohnmodelle niederschlägt. Durch regelmäßige Teambesprechungen wird abgefragt, wie hoch die **Arbeitsbelastung für einzelne Mitarbeitenden** ist und auf Belastungen oder Änderungswünsche im Team reagiert.

Verifizierungsindikatoren

Höchstverdienst

2023: 29,42 €

2022: 27,61 €

2021: 27,61 €

Mindestverdienst

2023: 16,96 €

2022: 16,96 €

2021: 16,96 €

Innerbetriebliche Spreizung (Verhältnis Höchst- zu Mindestverdienst)

2023:

1,73

2022:

1,63

2021:

1,63

Medianverdienst

2023: 21,92 €

2022: 21,70 €

2021: 22,50 €

Standortabhängiger "lebenswürdiger Verdienst" (für alle Betriebsstandorte)

2023:

Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
Berlin (Fachkraft mit Ausbildung, Stundenlohn)	16,70
Berlin (Entwickler/in mit Studium, Stundenlohn)	27,63

2022:

Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
Berlin (Fachkraft mit Ausbildung, Stundenlohn)	16,70
Berlin (Entwickler/in mit Studium, Stundenlohn)	27,63

2021:

Standort	Lebenswürdiger Verdienst (in €)
Berlin (Fachkraft mit Ausbildung), Stundenlohn	16,70
Berlin (Entwickler/in mit Studium), Stundenlohn	27,63

Quelle: Statistisches Bundesamt

Unternehmensweit definierte Wochenarbeitszeit (z.B. 38 Stunden)

2023: 40 Stunden

2022: 40 Stunden

2021: 40 Stunden

Tatsächlich geleistete Überstunden

10 Überstunden per Vertrag geregelt. Wir vermuten, diese werden für Führungskräfte (GF) ausgeschöpft aber nicht gemessen.

Individuelle Indikatoren

Wirksamkeit TAGE Projekt

Gesamtbudget 2022:

20.000 € und 5 % der Gesamtjahresarbeitszeit = 1236,5 h

davon in Anspruch genommen: 3.900 € und 30 h

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Arbeitsverträge GWÖ prüfen lassen und evtl. anpassen

C2.2 Negativ-Aspekt: Ungerechte Ausgestaltung der Arbeitsverträge

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden?

Ja

Berichtsantwort

Es kann bestätigt werden, dass die Mitarbeitenden nicht durch ungerechte Arbeitsverträge einseitig belastet oder ausgebeutet werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

C3.1 Ökologisches Verhalten der Mitarbeitenden

Berichtsfragen

- Welchen Wert legen das Unternehmen und die Mitarbeitenden auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz?
- Welche Verkehrsmittel benützen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?
- Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden, gibt es Weiterbildungsangebote?

Berichtsantwort

Welchen Wert legen das Unternehmen und die Mitarbeitenden auf die ökologisch-regionale Herkunft ihrer Lebensmittel am Arbeitsplatz?

Es wird großen Wert daraufgelegt, eine **ausgewogene, gesunde, sozialverträgliche und regionale Ernährung zu ermöglichen**. Dazu bietet das

Unternehmen eine **Küche zur Aufbewahrung und Zubereitung von selbst mitgebrachten Speisen** an sowie wöchentlich eine regionale Obst- und Gemüsebox (Märkische Kiste) für alle Mitarbeitenden. Alle bereit gestellten Lebensmittel (Obst, Gemüse, Kaffee, Tee, Haferdrink und Nüsse stammen aus ökologischem Anbau). Milch wurde durch Haferdrink ersetzt.

Die beiden Essenlieferanten wurden mit mehreren wiedernutzbaren Dosen für die Mittagsgerichte ausgestattet. Hin und wieder gehen Dosen verloren, die wir regelmäßig ersetzen. Die Dosen werden von uns gewaschen und in der Folgewoche bei Lieferung den Essenlieferanten wieder mitgegeben.

Welche Verkehrsmittel benützen Mitarbeitende, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen?

Bis auf eine Person, sind **alle Mitarbeitenden autofrei** und sind daher mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad sowohl privat als auch auf dem Arbeitsweg unterwegs.

Welche Strategie verfolgt das Unternehmen im Hinblick auf das ökologische Verhalten der Mitarbeitenden, gibt es Weiterbildungsangebote?

Es werden ökologische Themen vielfältig in den Kaffee- und Mittagspausen sowie in Entwicklungsgesprächen diskutiert. Dabei werden auch Bildungsressourcen unter den Mitarbeitenden (Bücher, Filme, Artikel) geteilt. Ein Klima der gegenseitigen **Motivation zur gemeinsamen Verringerung des ökologischen Fußabdrucks** des Firmenbetriebes und der einzelnen Mitarbeitenden wurde geschaffen. Es besteht dabei viel Spielraum für das Ausprobieren, Evaluieren und Anpassen. Ernährungsthemen werden oft besprochen, da bei gemeinsamen Mittagessen (meist zweimal die Woche über einen Lieferdienst) durch die **vegetarische Ernährung von über 50% der Mitarbeiter: innen** oft die Frage entsteht, was gegessen wird und woher die Zutaten dafür kommen bzw. wie Fleischkonsum reduziert werden kann.

Ein Bürodrucker (mit Tonerkartuschen) wurde durch einen Tintenstrahldrucker ersetzt (weniger Luftemissionen, weniger Kartuschenverbrauch).

Es wurde im Berichtszeitraum ein Lastenrad angeschafft, was durch jeden Mitarbeitenden genutzt werden kann.

Dienstreisen innerhalb Deutschlands sind nur mit Bahn und ÖPNV (Flüge werden nicht akzeptiert) möglich. In Ausnahmen muss jedoch ein Mietwagen genommen werden, wenn der Serviceort weit entfernt vom ÖPNV Bahnhof/Haltepunkt liegt.

Es existiert eine Homeoffice-Regelung, die den Mitarbeitenden sehr entgegenkommt und zudem die täglichen Strecken reduziert

be4energy gestattet 2 Urlaubstage zusätzlich bei Urlaubsreisen über 700 km, welche nicht per Flugzeug, sondern mit Bus oder Bahn absolviert werden

Weiterbildungsangebote:

- Über die Fortschritte und Neuigkeiten der GWÖ- oder CO2e-Bilanzierung wird regelmäßig in Teammeetings berichtet.

- Vorstellung des Waldprojektes Berliner Waldfreunde e.V.

Verifizierungsindikatoren

Anteil der Verpflegung aus ökologischer Herkunft

2023: 100 %

2022: 100 %

2021: 100 %

Die bereitgestellten Lebensmittel (Obst, Gemüse, Kaffee, Tee, Haferdrink und Nüsse) stammen aus ökologischem Anbau.

Anteil der Anreise mit PKW/ öffentlichen Verkehrsmitteln/ Rad/ zu Fuß

2023:

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	
Rad	10.422
PKW	7.188
Öffentliche Verkehrsmittel	40.413
Summe	58.023

2022:

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	
Rad	10.506
PKW	3.120
Öffentliche Verkehrsmittel	33.836
Summe	47.462

2021:

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
zu Fuß	
Rad	7.588

Verkehrsmittel	Anteil (in %)
PKW	
Öffentliche Verkehrsmittel	18.206
Summe	25.794

2022: 3120 km wurden mit dem Moped zurückgelegt. Moped steht nicht zur Auswahl, wurde daher bei PKW eingetragen.

2023: 3030 km von den angegebenen 7188 km (PKW) wurden mit dem Moped zurückgelegt. Moped steht nicht zur Auswahl, wurde daher bei PKW eingetragen.

Nutzungsgrad des ökologischen Betriebsangebots der Mitarbeitenden

2023: 100 %

2022: 100 %

2021: 100 %

Alle Angebote, die das Unternehmen bei ökologischer Verpflegung und Fortbildung stellt, werden genutzt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Lastenrad angeschafft

Deutschlandticket jedem Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C3.2 Negativ-Aspekt: Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird?

Ja

Berichtsantwort

Es wird bestätigt, dass im Unternehmen weder Verschwendung von Ressourcen gefördert noch unökologisches Verhalten geduldet wird.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

C4.1 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz

Berichtsfragen

- Welche wesentlichen/ kritischen Daten sind für die Mitarbeitenden leicht zugänglich?
- Wie werden Führungskräfte ausgewählt, evaluiert und abgesetzt? Von wem?
- Welche wesentlichen Entscheidungen können die Mitarbeitenden mehrheitsdemokratisch oder konsensual mitbestimmen?
- Welche Erfahrungen wurden bisher mit mehr Transparenz und Mitbestimmung gemacht?

Berichtsantwort

Welche wesentlichen/kritischen Daten sind für die Mitarbeitenden leicht zugänglich?

Die Geschäftsführung **berichtet unregelmäßig in den Teamsitzungen** über die allgemeine Geschäftslage, Auslastung, Aufträge, spezielle Projekt, neue Kunden sowie Personalbedarf. Ab Q3 2023 werden quartalsweise Berichte betriebswirtschaftlicher Kennzahlen bekannt gegeben.

Entscheidungen über die strategische Entwicklung des Unternehmens werden auf Anfrage von der Geschäftsführung transparent gemacht.

Wie werden Führungskräfte ausgewählt, evaluiert und abgesetzt? Von wem?

Momentan existieren keine partizipativen Entscheidungsprozesse zur Geschäftsführung. Teamleitungen werden konsensuell mit den betroffenen Mitarbeitenden vorgeschlagen und ernannt. Evaluierungen sowie Absetzungen gab es bisher nicht.

Welche wesentlichen Entscheidungen können die Mitarbeitenden mehrheitsdemokratisch oder konsensual mitbestimmen?

- Personalbedarf bzw. Anforderungsprofile für neue Teammitglieder
- Gestaltung der Arbeitszeiten und Homeofficereglung
- Ausgestaltung, Einrichtung der Geschäftsräume
- Organisation gemeinsamer Firmenevents (z.B. Sommerausflug, Weihnachtsfeier)
- Neugestaltung eines Gehaltsmodells, was von einer Gruppe aus Geschäftsführung und Mitarbeitenden erarbeitet und dem Team zur Abstimmung vorgestellt wird

Welche Erfahrungen wurden bisher mit mehr Transparenz und Mitbestimmung gemacht?

Eine gewisse Transparenz zu betrieblichen Fragen ist bereits hergestellt, wird aber nicht aktiv von den Mitarbeitenden nachgefragt. Ebenso ist bisher das Angebot zu Mitbestimmung oft auf wenig Resonanz oder Begeisterung gestoßen. Trotzdem versucht die Geschäftsführung weiterhin, Mitbestimmung der Mitarbeitenden zu fördern. Dazu wird eine Konsenssuche zu verschiedenen Themen im Teammeeting angestrebt.

Verifizierungsindikatoren

Grad der Transparenz der kritischen und wesentlichen Daten (Einschätzung)

leider keine Angabe von %-Werten möglich.

Die Geschäftsführung hat transparent auf alle Anfragen geantwortet, ab 2023 werden betriebswirtschaftliche Daten im Quartalsrhythmus dem Team vorgestellt. In dem bisher kleinen Team mit sehr flachen Strukturen ist ein direkter, tagesaktueller Austausch zu Kennzahlen und zur Arbeitsorganisation sehr gut möglich.

Anteil der Führungskräfte, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung der eigenen Mitarbeitenden legitimiert werden

2023: 0 %

2022: 0 %

2021: 0 %

Führungskräfte werden momentan nicht durch Mitarbeitende legitimiert.

Anteil der Entscheidungen, die über Anhörung/ Mitwirkung/ Mitentscheidung getroffen werden

2023: 15 %

2022: 12 %

2021: 10 %

grob geschätzte Werte,

Personal- und Investitionsentscheidungen erfolgt unter Mitwirkung des betroffenen Teams.

Individuelle Indikatoren

Wirksamkeit TAGE Projekt

Gesamtbudget 2022:

20.000 € und 5 % der Gesamtjahresarbeitszeit = 1236,5 h

davon in Anspruch genommen: 3.900 € und 30 h

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

TAGE Projekt initiiert - Möglichkeit zur Mitbestimmung

Workshop zur Strategie, Leitbildentwicklung und Unternehmensausrichtung durchgeführt - Mitarbeitende werden die Möglichkeit erhalten, die Vorschläge daraus mitzugestalten

Neugestaltung der Entlohnung - Gehaltsmodell unter Mitwirkung von Mitarbeitenden entwerfen und dem Team vorstellen

jährliche Mitarbeitendenumfragen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

C4.2 Negativ-Aspekt: Verhinderung des Betriebsrates

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt?

Ja

Berichtsantwort

Es wird bestätigt, dass keine Verhinderung des Betriebsrates vorliegt.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D Kund*innen und Mitunternehmen

D1 Ethische Kund*innenbeziehungen

D1.1 Ethische Kund*innenbeziehung

Berichtsfragen

- Wie werden neue Kund*innen gewonnen und wie Stammkund*innen betreut?
- Wie stellt das Unternehmen sicher, dass der Kund*innennutzen vor dem eigenen Umsatzstreben liegt?
- Welche Kund*innengruppen haben einen erschwerten Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen? Was wird getan, damit diese auch in den Genuss der Produkte/ Dienstleistungen kommen können?

Berichtsantwort

Die be4energy GmbH gewinnt Neukunden fast ausschließlich durch Kontaktvermittlung unserer bisherigen Kunden. Es findet keine Akquise im klassischen Sinne statt.

Stammkunden werden in Fragen des technischen Betriebes direkt durch die zwei Geschäftsführer betreut. Mehr als 70% des Umsatzes aus Hardware (Geräte, Komponenten) ist Projektgeschäft, das eine enge technische Zusammenarbeit mit den Kunden mit sich bringt. Dadurch entstehen auch persönliche Beziehungen mit Kunden.

Durch die hohen technischen Anforderungen (Normen, Kundenvorgaben) in einem stark regulierten Markt (durch Energiepreise bzw. Einspeisevergütungsmodelle) sind Preise eher durch den Markt bzw. das Geschäftsmodell der Kunden bestimmt statt frei festlegbar.

Fast alle Geräteverkäufe ziehen auch längerfristige Dienstleistungen nach sich (Wartung, Überwachungsportal), die immer wieder zum Kundenkontakt führen und somit uns für den Kunden immer wieder „greifbar“ und auch ansprechbar machen.

Unser Geschäftsmodell: eine langfristige Kundenbeziehung über eine Vielzahl an Projekten hinweg funktioniert nur nachhaltig, wenn sowohl Kundennutzen als auch wirtschaftliche Stabilität des Anbieters ausgeglichen berücksichtigt werden. Das bedeutet, das sich unsere Kunden über die gesamte Laufzeit ihrer Projekte (~20 – 25 Jahre) auf uns verlassen können. Somit entstehen persönliche Beziehungen zu einigen unserer Kunden im Laufe der Jahre.

Welche Kund*innengruppen haben einen erschwerten Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen?

Unser Kernprodukt ist kein Endverbraucherprodukt, sondern ein komplexes, technisch anspruchsvolles Industrieprodukt. Demnach haben streng betrachtet sehr viele Menschen keinen Zugang zu unserem Kernprodukt. Allerdings dürfte ein Durchschnittsendverbraucher auch keinen Bedarf an unserem Kernprodukt haben.

Welche Kund*innengruppen haben einen erschwerten Zugang zu den Produkten und Dienstleistungen? Was wird getan, damit diese auch in den Genuss der Produkte/ Dienstleistungen kommen können?

Größere Kunden / Konzerne haben in der Regel keinen direkten Zugang zu unserem Kernprodukt, da wir an keinen Ausschreibungen teilnehmen. Trotzdem befinden sich unter unseren Kunden große Konzerne.

Technisch ungeübte Anlagenbetreiber ohne Servicepartner, die von uns per Fernunterweisung / Fernwartung (oftmals unentgeltlich) unterstützt werden, erhalten Zugang zu unserem Kernprodukt.

Gemeinwohlorientierte Unternehmen, die in Marktkonkurrenz zu Konzernen stehen (bspw. Energiegenossenschaften) werden von uns mit Rabatten unterstützt.

Verifizierungsindikatoren

Übersicht Budgets für Marketing, Verkauf, Werbung: Ausgaben für Maßnahmen bzw. Kampagnen

2022:

Maßnahmen	Budget (in €)	Anteil (in %)
Neugestaltung Webseite	16.830	
Emailabbinder umgestalten	240	
Markenworkshop	2.000	

Fixe Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

2023: 0 %

2022: 0 %

2021: 0 %

Es gab innerhalb des Berichtszeitraumes keine dedizierten Vertriebsmitarbeiter:innen. Es gibt zudem auch keine Prämien die an Verkäufe gekoppelt sind.

Umsatzabhängige Bestandteile der Bezahlung von Verkaufsmitarbeitenden

2023: 0 %

2022: 0 %

2021: 0 %

Es gab innerhalb des Berichtszeitraumes keine dedizierten Vertriebsmitarbeiter:innen. Es gibt zudem auch keine Prämien die an Verkäufe gekoppelt sind.

Interne Umsatzvorgaben von Seiten des Unternehmens: ja/ nein?

2023: Nein

2022: Nein

2021: Nein

Es existieren keine internen Umsatzvorgaben

Umsatzanteil in % des Produktportfolios, das von benachteiligten Kund*innengruppen gekauft wird

momentan nicht messbar, kein Kunde wird benachteiligt, komplexes Industrieprodukt

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Umgesetzte Maßnahme(n) in Aspekt D1.1

be4energy betreibt keine Neukundenaquise. Über eine neu gestaltete Webseite gibt es eine Übersicht über das Produktportfolio.

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Direkter Kontakt zu Energiegenossenschaften bzw. zum Dachverband aufbauen

Unterstützung technisch ungeschulten Kundengruppen durch digitale Beratungs- und Entscheidungsangebot bei der Produktwahl

Leitlinien zum Kundenumgang entwickeln

D1.2 Negativ-Aspekt: Unethische Werbemaßnahmen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine unethischen Werbemaßnahmen durchgeführt werden?

Ja

Berichtsantwort

Es wurden keinerlei unethische Werbemaßnahmen im Berichtszeitraum unternommen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

D2.1 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

Berichtsfragen

- Mit welchen Unternehmen wird bereits kooperiert, und welche Ziele werden dabei verfolgt?
- In welchen Bereichen verhält sich das Unternehmen solidarisch gegenüber anderen Unternehmen und hilft uneigennützig?

Berichtsantwort

Von der **Firma NES** aus Erlensee beziehen wir seit vielen Jahren Einstrahlungs- und Temperturmesstechnik als Handelsprodukt (zum Weiterverkauf) und haben über die

Jahre sehr kollegiales, freundschaftliches Verhältnis entwickelt. Von Mitte 2021 bis Anfang 2022 hatte die NES mit größeren Lieferschwierigkeiten für Komponenten eines seiner Kernprodukte zu kämpfen. Wir haben daraufhin mit unseren Industriekontakten die **schnelle Suche und Findung eines neuen, verlässlicheren Zulieferers für die NES unterstützt**. Bei dieser Beratung wurde deutlich, dass für das sehr kleine Unternehmen (2,5 MÄ), die Nachfolge des nun dem Ruhestand zugehenden Geschäftsführers und Gründers ungeklärt ist. Hier sind wir in eine Kooperation eingetreten, um die **Gründung einer Nachfolgefirma zur Weiterführung der Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, an der sich die be4energy beteiligen wird**. Es wurde dabei vereinbart, dass das Nachfolgeunternehmen am bisherigen Standort, mit den bisherigen Mitarbeitern verbleiben soll. Ebenso werden alle Bestandskunden weiter beliefert, worunter auch direkte Mitbewerber von uns sind. Für die be4energy bleibt so ein langjähriges, sehr gutes Produkt im Markt erhalten und verfügbar.

Mit der **Firma ENTERIA Energietechnik** aus Wuppertal kooperieren wir seit Mitte 2023 in einem Projekt zur **Batteriespeichersystementwicklung**. Dieser Projektentwickler baut erneuerbare Energieanlagen und engagiert sich mit diesem Know-How bei Partnern in Afrika im Anlagenbau. Wir wurden als langjähriger Partner im Bereich der Mess- und Regelungstechnik angefragt, ob wir gemeinsam ein Energiespeichersteuersystem entwickeln können. Die Verteilung der Entwicklungsaufgaben, Projektverantwortlichkeiten sowie Preisvorstellungen wurden in einem Kooperationsvertrag beschlossen. Die Kooperation ist vorerst auf 5 Jahre ausgelegt.

Im Rahmen des Netzwerkes Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmen in Berlin-Brandenburg (GWU), haben wir gemeinsam mit zwei Netzwerkpartnern ein Kooperationsprojekt zur gegenseitigen und gemeinsamen Beratung für unsere Mitarbeitenden zur **Findung und Festlegung neuer Gehaltssysteme** initiiert. Hierbei beraten wir uns gegenseitig auf Geschäftsführungsebene und unter den jeweils in den Firmen an diesem Thema interessierten Mitarbeitenden und **teilen Kosten für externe Beratungsdienstleistungen** anteilig.

Das **Netzwerk Gemeinwohl-Ökonomie Unternehmen in Berlin-Brandenburg** e.V. (GWU) haben wir zweimalig mit kurzfristigen, **zinslosen Überbrückungskrediten** zum Ausgleich von nachträglich abzurechnenden Fördergeldzahlungen unterstützt (2022: 6000 EUR, 2023: 15000 EUR).

Die **Firma 4initia GmbH**, die beim Monitoring von Anlagen unseren direkten Mitbewerber einsetzt, haben wir aktiv bei der Umstellung von zwei Anlagen, die mit unserer Hardware ausgestattet sind, auf das Konkurrenzprodukt unterstützt. Dies hat zur Folge, dass wir die Einnahmen aus unseren Monitoringdienstleistungen für diese Anlage verlieren. Alternativ hätte der Betreiber die Hardware in den beiden PV-Parks komplett ersetzen lassen müssen. So wurden für den Betreiber weitere **Kosten sowie der unnötige erneute Hardwareeinsatz (Ressourcenverbrauch) vermieden**.

Im operativen Geschäft unterstützen wir das sich über Zeiträume von mehreren Monaten erstreckende Projektgeschäft vieler unserer Kunden durch **sehr lange**

Warenkredite (Lieferungen und Dienstleistungen werden meist erst nach Projektabschluss in Rechnung gestellt) sowie sehr **große Kulanz bei Zahlungsverzögerungen**.

Unser Mahnwesen ist eher ein Erinnerungswesen. Wir **mahnen vereinzelt ohne Zinsen oder Aufschläge bis zu 12 Monate nach Rechnungsstellung**, wenn uns z.B. die finanzielle Notlage eines Kunden bekannt ist.

Verifizierungsindikatoren

Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – in Stunden/ Jahr?

2023: 150 Stunden

2022: 0 Stunden

2021: 0 Stunden

Wie hoch ist der investierte Zeit- und/oder Ressourcenaufwand für Produkte oder Dienstleistungen, die in Kooperation erstellt werden, im Verhältnis zum gesamten Zeitaufwand für die Erstellung der Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens – als %-Anteil?

2023: 1,44 %

2022: 0 %

2021: 0 %

Grundlage: 2023: 6,5 VÄ in Entwicklung und Produktmanagement x 200 AT/Jahr x 8 h/Tag = 10.400 h/Jahr

Wie viel Prozent von Zeit/ Umsatz werden durch Kooperationen mit folgenden Unternehmen aufgewendet/ erzielt?

2023:

Unternehmenskategorie	Aufgewendete Zeit (in Stunden)	Erzielter Umsatz (in €)
Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)	16	675
Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen	0	0

Unternehmenskategorie	Aufgewendete Zeit (in Stunden)	Erzielter Umsatz (in €)
Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, mit anderer Zielgruppe	0	0

2022:

Unternehmenskategorie	Aufgewendete Zeit (in Stunden)	Erzielter Umsatz (in €)
Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)	0	0
Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen	0	0
Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, mit anderer Zielgruppe	0	0

2021:

Unternehmenskategorie	Aufgewendete Zeit (in Stunden)	Erzielter Umsatz (in €)
Unternehmen, die die gleiche Zielgruppe ansprechen (auch regional)	0	0
Unternehmen der gleichen Branche, die regional eine andere Zielgruppe ansprechen	0	0
Unternehmen der gleichen Branche in der gleichen Region, mit anderer Zielgruppe	0	0

In welchen der folgenden Bereiche engagiert sich das Unternehmen?

2023:

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Nein

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

2022:

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Nein

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

2021:

Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying) – Nein

Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/ sozialen/ qualitativen Branchenstandards – Ja

Mitwirkung im GWU-Netzwerk der GWÖ

Wie viele Arbeitskräfte bzw. Mitarbeitendenstunden wurden an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

2023:

Unternehmenskategorie	Anzahl der Arbeitskräfte	Mitarbeitendenstunden
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0

2022:

Unternehmenskategorie	Anzahl der Arbeitskräfte	Mitarbeitendenstunden
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0

2021:

Unternehmenskategorie	Anzahl der Arbeitskräfte	Mitarbeitendenstunden
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0

Wie viele Aufträge wurden an Mitunternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

2023:

Unternehmenskategorie	Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0

2022:

Unternehmenskategorie	Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0

2021:

Unternehmenskategorie	Anteil im Verhältnis zur Anzahl der Gesamtaufträge (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0

Wie hoch ist die Summe an Finanzmitteln, die an Unternehmen in folgenden Kategorien weitergegeben wurden, um kurzfristig die Mitunternehmen zu unterstützen?

2023:

Unternehmenskategorie	Summe an Finanzmitteln (in €)	Anteil vom Umsatz (in %)	Anteil vom Gewinn (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	15.000		
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0	0

2022:

Unternehmenskategorie	Summe an Finanzmitteln (in €)	Anteil vom Umsatz (in %)	Anteil vom Gewinn (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	6.000		
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0	0

2021:

Unternehmenskategorie	Summe an Finanzmitteln (in €)	Anteil vom Umsatz (in %)	Anteil vom Gewinn (in %)
Weitergegeben an Unternehmen anderer Branchen	0	0	0
Weitergegeben an Unternehmen der gleichen Branche	0	0	0

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Kooperation mit Mitunternehmen bei CO2e Bilanzierung (Fachwissen teilen)

D2.2 Negativ-Aspekt: Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass auf schädigendes, diskreditierendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen komplett verzichtet wird?

Ja

Berichtsantwort

Es kann bestätigt werden, dass im Berichtszeitraum keinerlei schädigendes Verhalten gegenüber Mitunternehmen unternommen wurden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D3.1 Ökologische Auswirkungen durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

Berichtsfragen

- Wie groß sind die ökologischen Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen, absolut und im Vergleich zu bestehenden Alternativen mit ähnlichem Nutzen?
- Mit welchen Strategien und Maßnahmen werden die ökologischen Auswirkungen, die durch die Nutzung und Entsorgung der Produkte und Dienstleistungen entstehen, reduziert?
- Wie sind Konsistenz, Effizienz und Suffizienz im Geschäftsmodell verankert?
- Durch welche Strategien und Maßnahmen wird maßvoller Konsum bzw. eine suffiziente Nutzung der Produkte und Dienstleistungen gefördert?
- Wie wird die maßvolle Nutzung in der Kommunikation mit Kund*innen gefördert?

Berichtsantwort

Suffizienz: Entwicklung eines Konzeptes zur Reduzierung von Steuergeräten in komplexen Anlagen. Es wurden in mehreren exemplarischen Anlagen bis zu drei zusätzliche untergeordnete Steuergeräte vermieden, indem eine Softwarefunktion im übergeordneten Steuergerät entwickelt wurde.

Reparaturkonzept: Kunden werden aktiv über unser Reparaturangebot und die Rücknahme von Gebrauchsgütern zum Refurbishing informiert. Aufgearbeitete Geräte werden zu einem vergünstigten Preis wieder in den Markt gebracht.

Entstehender Elektroschrott wird bei einem lokalen Dienstleister vorsortiert und nach brauchbaren, zur Reparatur verwendbaren Teilen durchsucht. Der Rest wird qualifizierten Recyclingunternehmen übergeben.

Wiedernutzung gebrauchter Umverpackungen wird konsequent durchgeführt.

Des Weiteren wurde im Rahmen der CO₂e Bilanz, die Auswirkung bzw. die Emissionen unserer verkauften Geräte beim Kunden errechnet und berichtet. Zusammen mit den vorgelagerten Transportemissionen werden diese hier (weiter unten) berichtet. Es wird darauf hingewiesen, dass die vollständige CO₂e Bilanz (GHGP: Scope 1, Scope 2 und Scope 3) im Bereich E3 zu finden ist. Scope 1-3 gemäß GHGP passt nicht exakt zur GWÖ-Berichtslogik. Daher wurde entschieden, die Gesamtemissionen des Unternehmens in E3 zu berichten.

Individuelle Indikatoren

Relevante Umweltkonten des Unternehmens

2023

	2023 CO2e	2023 MAVe	2023 CO2e in g/ 1 € Umsatz
nachgelagerte Transporte	14.778 kg	961 kg	7,5 g
Nutzung der Geräte beim Kunden	97.036 kg	6.309 kg	50 g

2022

	2022 CO2e	2022 MAVe	2022 CO2e g / 1 € Umsatz
nachgelagerte Transporte	24.410 kg	1.744 kg	16,3
Nutzung der Geräte beim Kunden	92.878 kg	6.634 kg	62

2021

	2021 CO2e	2021 MAVe	2021 CO2e g / 1 € Umsatz
nachgelagerte Transporte	17.440 kg	1.744 kg*	13,3
Nutzung der Geräte beim Kunden	66.340 kg	6.634 kg*	51

Nachgelagerte Transporte: Es wurden alle Strecken und zugehörige Tonnage vom Firmensitz be4energy zu den Kunden errechnet und mittels Emissionsfaktor (7,5t LKW Diesel) multipliziert.

Nutzung der Geräte beim Kunden: Es wurden die Anzahl aller verkauften Geräte inkl. Zubehör mit den zugehörigen Emissionsfaktoren multipliziert. Die Quelle für die Emissionsfaktoren ist diese Studie des Öko Institutes:

www.oeko.de/publikation/digitaler-co2-fussabdruck

*Wichtiger Hinweis: Allein in 2022 und 2023 wurde eine CO2e Bilanz mittels ausführlicher Datenanalyse erstellt. Für 2021 wurde die Emissionen an 2022 angelehnt und entsprechend der Vollzeitäquivalente in 2022 skaliert.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Befassen mit ökologischen Auswirkungen unserer Produkte (CO2e Bilanz)

Rücknahme von Gebrauchsgütern, Kunden werden aktiv darüber informiert

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei Neuentwicklung neuer Steuergeräte (z.B. Rezyklat, Modularität von Leiterkarten)

D3.2 Negativ-Aspekt: Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger ökologischer Auswirkungen gibt?

Ja

Berichtsantwort

Es kann bestätigt werden, dass keinerlei unverhältnismäßigen ökologischen Auswirkungen im Berichtszeitraum zugelassen wurden. Unsere Hardwareprodukte sind reparierbar und physisch leicht zugänglich (keine Obsoleszenz).

Bedürfnisse werden nicht geweckt, sondern entstehen durch Kundenwunsch. Bei nicht notwendigen Kundenwünschen werden die Kunden auch entsprechend von be4energy beraten.

Greenwashing existiert nicht. Die CO2e Bilanz für das Jahr 2022 wird zukünftig auf unserer Webseite einzusehen sein.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz

D4.1 Kund*innenmitwirkung und Produkttransparenz

Berichtsfragen

- Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund*innen eingeräumt, und wie wird darüber kommuniziert?
- Werden Impulse von Kund*innen zur sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen aufgenommen?

- Welche Produktinformationen sind öffentlich zugänglich (Inhaltsstoffe, Wertschöpfungskette, ökologisch relevante Informationen, Preisfindung)?

Berichtsantwort

Welche konkreten Mitsprachemöglichkeiten und Mitentscheidungsrechte werden Kund*innen eingeräumt und wie wird darüber kommuniziert?

Wir haben einen hohen Anteil an zu projektierten Komponenten (Zusammenstellung von Komponenten für konkrete Projekte sowie ein spezifischer Schaltschrankbau). Das erfordert die **projektbezogene und enge Abstimmung mit unseren Kunden:innen für einzelne Projekte**, wobei deren Vorgaben entscheidend für das Gesamtkonzept unseres Angebotes sind. Bei Angebotserstellung gilt die Maxime: Was nutzt es der Kundin? **Mit welchen unserer Produkte setzt der/die Anwender:in das technische Problem im finanziellen Rahmen möglichst effizient um?**

Es finden regelmäßige **Entwicklungsgespräche mit Kernkunden** unserer Softwareplattform für die Anlagenüberwachung (be4vision) statt, um neue Möglichkeiten vorzustellen, Rückmeldung dazu einzuholen und Entwicklungspfade gemeinsam zu priorisieren. Unsere Kernkunden kennen unsere Produkte sehr gut und können **direkt mit Entwicklern und Entscheidern in Kontakt treten**, um Weiterentwicklungen zu veranlassen. Somit besteht die Möglichkeit, direkten Einfluss auf die Entwicklung einzelner Softwarekomponenten zu nehmen.

Für die **Kunden:innenumfrage 2023** wurden **explizit Kontakte aus dem Kundenkreis direkter Anwender:innen ausgewählt** und zu ihren Erfahrungen mit unseren Produkten und Dienstleistungen sowie Wünsche und Ideen bezüglich der Produktentwicklung befragt. Die Ergebnisse dazu fließen an die Teamleitungen sowie Produktverantwortlichen zur **Berücksichtigung im weiteren Produktentwicklungsprozess**.

Werden Impulse von Kund*innen zur sozial-ökologischen Verbesserung der Produkte und Dienstleistungen aufgenommen?

Bisher gab es wenig Wünsche und Rückmeldungen von Kunden außerhalb **rein technischer Anforderungen**.

Für die **Neuentwicklung unserer Virtuellen Kraftwerksplattform (be4market)**, war ein Kunde von uns ausschlaggebend, der bei einem bisherigen Mitbewerber ausreichende Kundenorientierung und klare, schnelle Kommunikation zu Vertriebsprozessen vermisste. Diese Anforderung wurde durch **gemeinsame Prozess- und Produktentwicklung** aufgegriffen und wird nun in dem neuen Produkt sowie umgebenden Vertriebsprozessen umgesetzt.

Welche Produktinformationen sind öffentlich zugänglich (Inhaltsstoffe, Wertschöpfungskette, ökologisch relevante Informationen, Preisfindung)?

Primär werden als **Produktinformationen technische Datenblätter, Installations- und Betriebsanleitungen** von uns zur Verfügung gestellt. Über die Wertschöpfungskette informiert unsere letzter GWÖ Bilanz detailliert. **Auf Nachfrage**

informieren wir Kunden auch detaillierter zu eingesetzten Vorprodukten oder Dienstleistungen, so wird zum Beispiel öfter im Rahmen von IT-Zertifizierungen unserer Kunden der Standort von Servern, die Herkunft der dafür eingesetzten Energie und die Einhaltung von IT-relevanten Sicherheitsprozessen angefragt und von uns beantwortet.

Wir legen in einem sehr preissensitiven und kompetitiven Geschäftsfeld die Preisbestandteile unserer **Verkaufspreise bisher nicht offen**. Es wurde allerdings im Rahmen der Einführung eines ERP-Systems im Berichtszeitraum für Vertragskunden ermöglicht, dass **Dienstleistungen auf Stundenbasis angeboten und über eine transparente und detaillierte Stundenliste abgerechnet** werden. Ebenso wurden **Dienstleistungen unterschiedlicher Abteilungen entflochten** und werden nun als separate Angebotsbestandteile transparent aufgeführt.

Verifizierungsindikatoren

Anzahl der Produkt- und Dienstleistungsinnovationen mit sozial-ökologischer Verbesserung, die durch die Mitwirkung von Kund*innen entstanden sind

2023: 1

2022: 1

2021: 0

2022: KPIs im Dashboard des be4vision auf Kundenwunsch eingeführt

2023: stark prozess- und kommunikationsorientierte Produktentwicklung der virtuellen Kraftwerksplattform (be4market)

Anteil der Produkte mit ausgewiesenen Inhaltsstoffen (in % des Umsatzes)

2023: 0 %

2022: 0 %

2021: 0 %

Da wir a) B2B Industrieprodukte produzieren und b) Softwareprodukte entwickeln und vertreiben, ist die Frage nach ausgewiesenen Inhaltsstoffen nicht relevant.

Anteil der Produkte und Dienstleistungen mit veröffentlichten Preisbestandteilen (in % des Umsatzes)

2023: 0 %

2022: 0 %

2021: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

CO2e Emissionsfaktoren auf AB und Rechnungen aufzeigen

Verbesserungspotenziale/Ziele:

D4.2 Negativ-Aspekt: Kein Ausweis von Gefahrenstoffen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass die Produkte keine Schadstoffe enthalten, die Kund*innen und Umwelt belasten und dass auch keine schädliche Nebenwirkungen bei der zweckgemäßen Verwendung der Produkte entstehen?

Ja

Berichtsantwort

Unsere Produkte enthalten keine Gefahrstoffe bzw. Schadstoffe, die unter normalen und vernünftigerweise vorhersehbaren Verwendungsbedingungen freigesetzt werden.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E Gesellschaftliches Umfeld

E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

Berichtsfragen

- Welche der neun Grundbedürfnisse (siehe weiterführende Informationen) erfüllen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens?
- Welche der Produkte und Dienstleistungen sind Luxusprodukte, die meistens „nur“ dem eigenen Status dienen und durch preiswertere, weniger ressourcenschädliche Produkte des einfachen oder guten Lebens ersetzt werden können?
- In welcher Form dienen unsere Produkte und Dienstleistungen dem persönlichen Wachstum der Menschen bzw. der Gesundheit?
- Welche gesellschaftlichen und ökologischen Probleme (regional oder global) werden durch unseren Produkte und Dienstleistungen gelöst bzw. gemindert

(Orientierung an UN-Entwicklungszielen, siehe vertiefende Online-Informationen)?

Berichtsantwort

Hardware	Software	Dienstleistungen
Schnittstellen für die Vermarktung von EE-Strom (be4trade)	Anlagenregelung und Energiemanagement (be4unity)	Integration / datentechnische Anbindung von Anlagen
Kompaktgeräte für die Anlagenüberwachung / Anlagenregelung (be4unity)	Anlagenüberwachungsportal	Service für Vermarktungsanbindung
Schaltschränke für Anlagenregelung und Anlagenüberwachung	Virtuelles Kraftwerk (be4market)	Beratung für Auslegung / Projektierung von Anlagenregelung
Komponentenvertrieb für Anlagenüberwachung (Sensorik, Datentechnik)		Fehlersuche und Reparatur von Systemen und Komponenten zur Anlagenüberwachung

Im Thema menschliche Grundbedürfnisse sowie Minimierung hat sich im Vergleich zur vorherigen Berichtsperiode nichts geändert. Unsere Produkte/Dienstleistungen erfüllen die menschlichen Grundbedürfnisse nicht direkt, allerdings sichert unsere Technik zum Messen und Steuern von energieerzeugenden Anlagen im weiteren Sinne:

- Lebenserhaltung, Gesundheit, Wohlbefinden
- Sicherstellung der Anlagenregelung von EE-Anlagen als Voraussetzung für Netzanschluss und Betrieb und damit **Sicherstellung der Energieversorgung** (Komponenten für die Energieversorgung)
- Freiheit/Autonomie → Energieautarkie, Demokratisierung durch verteiltes Energiesystem

Wir haben keine Luxusprodukte im Portfolio: Vertrieb / Handel ausschließlich im B2B Bereich (Einzelpersonen, verschiedenen Kapitalgesellschaften, Investoren, Konzerne), es werden technische Vorgaben und anschließende Servicekonzepte umgesetzt.

Unsere **Monitoringplattform be4vision** wird sehr vereinzelt auch für **Marketingzwecke** und zur persönlichen Ansehensmehrung durch Darstellung der überwachten Anlagen als Wertanlage / Investition genutzt. Unser Produkt dient nicht dem persönlichem Wachstum der Menschen bzw. direkt der Gesundheit. Indirekt ermöglicht günstige und verlässliche Energieversorgung aus erneuerbaren Energien natürlich eine positive Entwicklung in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

Wir haben keinen Einfluss auf den Standort bzw. eventuelle Flächenkonkurrenz zu anderen Nutzungsmöglichkeiten unserer Kunden. Es ist daher möglich, dass unserer Produkte negative Folgewirkungen haben.

Im Allgemeinen unterstützen unsere Produkte und Dienstleistungen die Energiewende hin zu mehr Nutzung erneuerbarer Energien. Dies funktioniert jedoch nicht ohne Materialeinsatz.

Die Berührungspunkte zu den 17 sustainable development goals der UN sind:

- SDG 7: Unser Produkt ist essentiell für die Errichtung von Anlagen mit nachhaltiger Energieerzeugung
- SDG 9: Das Produkt unterstützt den Aufbau eines resilienten Energieerzeugungssystems.
- SDG 10: Unterstützt verteilte, partizipative Energiewirtschaftssysteme, Erhöhung der gesellschaftlichen Teilhabe führt zur mehr Unabhängigkeit bei der Energieerzeugung
- SDG 13: Ausbau der erneuerbaren Energien, um fossile und nukleare Energieerzeugung zu ersetzen
- SDG 16: Ausbau der EE um Ressourcenkriege zu vermeiden

Verifizierungsindikatoren

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Grundbedürfnisse

2023: 80 %

2022: 80 %

2021: 80 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für erfüllte Bedürfnisse nach Statussymbolen bzw. Luxus

2023: 5 %

2022: 5 %

2021: 5 %

Unsere Monitoring Plattform be4vision wird sehr vereinzelt auch für Marketingzwecke und zur persönlichen Ansehensmehrung durch Darstellung der überwachten Anlagen als Wertanlage / Investition genutzt

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Menschen

2023: 60 %

2022: 60 %

2021: 60 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Entwicklung der Erde/ Biosphäre

2023: 80 %

2022: 80 %

2021: 80 %

Unserer Produkte und Dienstleistungen helfen direkt beim Ausbau der Erneuerbaren Energien und der Verbesserung von Energieeffizienz.

Anteil in % des Gesamtumsatzes zur Lösung gesellschaftlicher oder ökologischer Probleme laut UN-Entwicklungszielen

2023: 80 %

2022: 80 %

2021: 80 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Mehrfachnutzen bzw. einfachem Nutzen

2023: 90 %

2022: 90 %

2021: 90 %

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit hemmendem bzw. Pseudo-Nutzen

2023: 10 %

2022: 10 %

2021: 10 %

Aus Suffizienzbetrachtung wird im deutschen und europäischen Energiemix sehr viel Energie für global überdurchschnittlichen Luxus und Konsum eingesetzt bzw. verschwendet. Der Einsatz unserer Produkte könnte daher auch einen Überkonsum ermöglichen (z.B. sinnfreie Fahrten mit den E-Auto).

Anteil in % des Gesamtumsatzes für Produkte/ Dienstleistungen mit Negativ-Nutzen

2023: 0 %

2022: 0 %

2021: 0 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Umgesetzte Maßnahme(n) in Aspekt E1.1

- Erweiterung des Anwendungsnutzens der Anlagenregler von PV-Anlagen auf Biogasanlagen und Mischanlagen (PV + Biogas) um mehr und komplexere EE-Projekte mit unserer Technik zu unterstützen
- Auf- und Ausbau einer Reparaturstrategie für unsere eigenen Hardwareprodukte und Kommunikation zu unseren Kunden
- Incentivierung von Geräterücknahmen nach Beendigung des Einsatzes beim Kunden und Sensibilisierung der Kunden dafür

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Gezielte Akquise von Kund:innen mit ökologischen oder sozialen Engagement (z.B. Bürgerenergiegenossenschaften)

Endanwendungen der Produkte bei Kunden abfragen → Einsatznutzen, negative Anwendungen abfragen (z.B. Unterstützung der Energieversorgung von militärischen Einrichtungen, oder Firmen mit übermäßiger Schadschöpfung (z.B. Amazon), Überwachung einer PV-Anlage auf militärisch genutzten Gebäuden)

Kommunikation auf Veranstaltungen und im Umfeld über die Energieeffizienz und die Möglichkeiten der erneuerbaren Energien z.B. auch in Treptow.

E1.2 Negativ-Aspekt: Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass keine der aufgelisteten menschenunwürdigen Produkte oder Dienstleistungen produziert oder verkauft werden?

Ja

Berichtsantwort

Es werden keine menschenunwürdigen Produkte/Dienstleistungen verkauft.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E2 Beitrag zum Gemeinwesen

E2.1 Beitrag zum Gemeinwesen

Berichtsfragen

- Welchen direkten materiellen Beitrag leistet das Unternehmen zur Sicherung des Gemeinwesens (z.B. in Form von Ertragsteuern, lohnsummenabhängigen Abgaben und Sozialversicherungsbeiträgen)? Welche direkten materiellen Unterstützungen (z.B. Förderungen, Subventionen) erhält das Unternehmen andererseits?
- Wie viel an Geld, Ressourcen und konkreter Arbeitsleistung wird für das freiwillige gesellschaftliche Engagement des Unternehmens aufgewendet? Worin besteht der Eigennutzen an diesen Aktivitäten?
- Welche nachhaltigen Veränderungen bewirken die freiwilligen Aktivitäten des Unternehmens?
- Wie stellt das Unternehmen sicher, dass illegitime Steuervermeidung oder Korruption und negativer Lobbyismus nicht begünstigt bzw. verhindert werden?

Berichtsantwort

be4energy zahlt Sozialbeiträge in folgendem Umfang:

	2021	2022	2023
Gesamtumsatz	1.311.709 €	1.496.246 €	1.951.118 €
Körperschaftssteuer, Gewerbesteuer, Lohnsteuer und SV-Beiträge	358.988 €	480.036 €	528.308 €
Gesamtjahresarbeitszeit	19.233 h	24.730 h	27.980 h
Gewinn vor Steuern	214.751 €	134.411 €	445.613 €
Vollzeitäquivalent	10	14	15,38
Nettoabgabenquote	38,3 %	53,5 %	35,5 %

Es wurde im Berichtszeitraum ein Betrag über knapp 16.000 € an Spenden bzw. Beträgen aufgewendet inkl. einen direkten Eigennutzen. Weiterhin wurden 456 Arbeitsstunden für gemeinnützige Ideen/Projekte aufgewendet ohne einen direkten Eigennutzen. Siehe Auflistung unten 'Berichtszeitraum'.

be4energy unternimmt keine Steuervermeidungspraktiken. Das Buchhaltungspersonal ist ausreichend geschult. Es ist zudem ein seriöses Steuerbüro mit Buchungen und Bilanzerstellung beauftragt.

Es existiert keine Strategie zur Vermeidung von negativem Lobbyismus oder illegitimer Steuervermeidung.

In 2022 wurde das Projekt TAGE (Teilhabe am gesellschaftlichen Engagement) ins Leben gerufen: Ziel dabei ist es, Mitarbeitenden eine Möglichkeit zu geben ehrenamtliche und nachhaltige Projekte / Tätigkeiten zu unterstützen: Den Mitarbeitenden stehen 5 % Ihrer Jahresarbeitszeit und ein Gesamtbudget von 20.000 € / Jahr für alle TAGE-Anmeldungen zur Verfügung. Die Mitarbeitenden können alle möglichen Projekte mit Zeitbedarf und/oder Geldbedarf anmelden. Ein gewähltes TAGE-Gremium entscheidet nach einem Kriterienkatalog über jedes einzelne Projekt. Bisher existiert noch eine zaghafte Nutzung durch die Mitarbeitenden.

Verifizierungsindikatoren

Erlöse

2023: 1.951.118 €

2022: 1.496.246 €

2021: 1.311.709 €

Abgaben

2023: 528.308 €

2022: 480.036 €

2021: 358.988 €

Subventionen

2023: 25.660 €

2022: 21.226 €

2021: 11.645 €

2021: 6960 EUR + 4685 € = 11645 €

2022: 18.500 EUR + 2726 € = 21226,4 €

2023: 9700 EUR + 15960 € = 25660 €

Wertschöpfung

2023: 1.484.441 €

2022: 896.530 €

2021: 936.008 €

Rechenweg:

(Umsatzerlöse+sonstige Erlöse) -
(Warenseinsatz+Raumkosten+Abschreibungen+Reparaturen) = Nettoerlöse

Netto-Abgabenquote

2023: 35,6 %

2022: 53,5 %

2021: 38,35 %

Zum Vergleich Mittlere Abgabenquote der Mitarbeitenden / Jahr:

2021: 31,1 %

2022: 33 %

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % des Umsatzes

2022: 0,35 %

2021: 0,22 %

Berechnung: 15953 € / 2.807.955 € (Umsatz 2021 und 2022) = ca. 0,57 %

Geldwerte, freiwillige Leistungen für das Gemeinwesen abzüglich des Anteils an Eigennutzen dieser Leistungen in % der Gesamtjahresarbeitszeit

2023: 0,16 %

2022: 0,25 %

2021: 0,22 %

456 freiwillige h / 71.943 Gesamtarbeitsstunden (2021-2023) = ca. 0,63 %

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Umgesetzte Maßnahme(n) in Aspekt E2.1

Maßnahme	Zeitraum	Zeit in Arbeitsstunden	Geld in €	Wirksamkeit überprüft	Eigennutzen
Freistellung zur Teilnahme an Berliner Klimademos	2022-2023	172		nein	nein

Freistellung von Mitarbeiter für Schöffentätigkeit	2022-2023	20		ja, Demokrati earbeit	nein
Beteiligung an der Entwicklung der Leitlinien des IPW in Köpenick	2021	1		nein	50 %
unentgeltliche Teilnahme einer Kollegin an einer ‚Werkstatt‘, um Frauen für den Einstieg in technische Berufe zu ermutigen	2023	3		nein	nein
Teilnahme am workshop 'Tag der Nachhaltigkeit' an der HTW Berlin inkl. Vorbereitung	2023	6		nein	nein
Teilnahme (Betreuung, Vor- und Nachbereitung) am Girls Day mit 4 Schülerinnen	2022-2023	24		nein	nein
be4energy Gäste zum wöchentlichen Teammeeting, Bildungsarbeit zu den Themen: alternative Gehaltsmodelle (1,5 h), Rentenvorsorge (0,5 h), Mehrwegverpackungen (0,5 h), Bildungszeit (0,75 h), Umwelt (Waldprojekt) (1 h), Lastenradflotte Berlin (0,75 h), Krisenvorsorge	2022-2023	52		ja teilweise	nein

in Treptow-Köpenick (0,75 h) = 5,75 h * durchschn. 9 Mitarbeitende = ca. 52 Arbeitsstunden					
Anschaffung eines E-Lastenrades für die kostenfrei Nutzung über die Plattform flotte Berlin	2022-2023	30	3.600	ja, häufige Nutzung feststellbar	5 % (180 €)
Organisation einer GWÖ-Gruppe in Treptow-Köpenick	2022-2023	48			nein
GWU Unternehmerkonferenz	2022-2023	24			nein
Hilfspakete (Medikamente, Verbandmaterial, Taschenlampen, Akkus etc.) an 19 Personen in der Ukraine packen und verschicken	2022	100	3.500	ja, es gab sehr positive Rückmeldungen der Empfängerinnen und Empfänger über Notwendigkeit der Waren	nein
Spende an das Stadtteilzentrum Steglitz für Computer	2021		2.000	nein	nein
Spende an die Berliner Waldfreunde	2021		2.000	nein	nein
GWÖ Mitgliederbeitrag	2021-2023		1.200	ja, Netzwerkarbeit	nein
GWU Mitgliederbeitrag	2022		2.000	ja, Netzwerkarbeit	nein

Unterstützung der Initiative einer Biesdorfer Schule, Schulkinder zu Fuß zur Schule zu bewegen	2022		300	nein	nein
2 x bezahltes Schüler-/Schülerinnenpraktikum	2022		800	nein	nein
Ersetzen alter Leuchtstoffröhren durch sparsame LED-Röhren (da Stromkosten über die Fläche umgelegt werden und damit alle Mieter: innen im Haus profitieren, wird diese Investition hier erwähnt)	2022		588	ja, Verbrauch sinkt	5 % (30 €)
Mehrwegverpackungen für Essenlieferanten	2021-2023		175	ja, Müllreduktion + Lieferant reduziert Kosten für Verpackung	nein
Freistellung der Mitarbeitenden für gemeinnützige Projekte: Gesamtbudget /Jahr: 20.000 € und 5 % der Jahresarbeitszeit	2022-2023				
Summe	2021-2023	456	16.163		210 € / 1,5 h

Verbesserungspotenziale/Ziele:

bessere Dokumentation und Darstellung der TAGE-Projekte

bessere Dokumentation von gesellschaftswirksamen Leistungen mitsamt Nachverfolgung von Wirksamkeit

E2.2 Negativ-Aspekt: Illegitime Steuervermeidung

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keinerlei Praktiken betreibt, die der illegitimen Steuervermeidung dienen oder die den erwirtschafteten Unternehmensgewinn bewusst einer korrekten Besteuerung und damit dem Gemeinwohl entziehen?

Ja

Berichtsantwort

Es werden keine Steuervermeidungspraktiken angewandt.

Steuroptimierung durch Investitionsvortrag im sinnvollen Rahmen ist legal und legitim.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E2.3 Negativ-Aspekt: Mangelnde Korruptionsprävention

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es selbst keine korruptionsfördernden Praktiken betreibt und dass sämtliche Lobbying-Aktivitäten offengelegt wurden?

Ja

Berichtsantwort

Es werden keine korruptionsfördernden Praktiken betrieben.

Transparente Aufteilung von Lieferantengeschenken unter den Mitarbeitern.

Der transparente Einkauf im Team und die Vertriebs- und Geschäftsentscheidungen nach dem Mehrpersonenprinzip durch internes Abstimmen reduzieren die Wahrscheinlichkeit für Korruptionsanreize.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Reduktion ökologischer Auswirkungen

Berichtsfragen

- Welche negativen Umweltwirkungen in Bezug auf Emissionen, Lärm, Abfall, Verbrauchsgüter sowie Energie-, Wasser- und Stromverbrauch haben die betrieblichen Herstellungs- bzw. Arbeitsprozesse?
- Welche Daten zu den wesentlichen Umweltwirkungen (Umweltkonten) werden erhoben und veröffentlicht?
- Wie werden Umweltdaten veröffentlicht?

Berichtsantwort

Es wurden in 2022 folgende Umweltkonten exakt gemessen:

- Müll aller Art
- Strom (Büroräume und Serverraum) ab 05/2022 nach Einbau von extra dafür vorgesehener Messtechnik
- Papierverbrauch
- Mitarbeitendentransport

folgende Umweltkonten mussten aufgrund schlechter Datenlage geschätzt werden:

- vor- und nachgelagerte Transporte
- Heizbedarf
- Strom Gemeinschaftsflächen (Hausbeleuchtung, Flur, WC, Küche)
- Wasser/Abwasser
- gesamter Materialbedarf für Produktion

Für 2022 wurde zum ersten Mal eine CO₂e-Bilanzierung durchgeführt, welche gerade extern verifiziert und in Kürze (Q3 2023) finalisiert wird. Im Bereich A und D werden keine Emissionen berichtet, da hier unter E3 die gesamten Emissionen der CO₂e-Bilanz (Scope 1, Scope 2 und Scope 3) aufgelistet sind.

Für 2021 liegt weder eine CO₂e-Bilanzierung noch existieren verwertbare Daten zu den meisten Umweltkonten. Daher wurde für die Berechnung der CO₂e-Emissionen für 2021 einzig der Wert des MAVe von 2022 zugrunde gelegt. Für das Jahr 2023 wurden nach der gleichen Methodik wie 2022 die Emissionen aufgenommen, errechnet / geschätzt und berichtet. In 2023 wurden einige Emissionen, welche in 2022 noch nicht berichtet wurden neu aufgenommen und berichtet. Für 2023 existiert noch keine externe Verifizierung.

Eine Strategie zur Reduzierung aller schädlichen Emissionen existiert noch nicht. Es gibt erste Überlegungen, wie die be4energy-Produkte eine höhere Suffizienz bekommen können. Zudem gibt es Überlegungen wie das Ergebnis der CO₂e-Bilanz kompensiert werden kann.

Verifizierungsindikatoren

Relevante Umweltkonten des Unternehmens

2023:

Verbrauch	Gesamtverbrauch	CO2e	MAVe	CO2e / 1 € Umsatz
Klimawirksame Gase insgesamt (CO2e)		148,5 t	9,66 t	76 g
alle vor- und nachgelagerten Transporte (DHL, Speditionen, Zulieferungen)	306.913 km	15.058 kg	979 kg	7,7 g
Geschäftsreisen	0	0	0	0
Stromverbrauch	21.561 kWh	10.457 kg	680 kg	5,3 g
Heizenergieverbrauch	14.007 kWh	3.931 kg	256 kg	2 g
Trinkwasserverbrauch	86,9 m ³	20 kg	1,3 kg	<0,1 g
Abwasser	86,9 m ³	24 kg	1,56 kg	<0,1 g
Hausmüll	28,4 kg	10,4 kg	0,67 kg	<0,1 g
Papier/Pappe Müll	114,6 kg	63 kg	4,1 kg	<0,1 g
Kunststoffabfall	18 kg	25,2 kg	1,64 kg	<0,1 g
Chemikalienverbrauch	0	0	0	0
Papierverbrauch	66,6 kg	53,24 kg	3,46 kg	<0,1 g
Druckertinte/Toner	ca 1kg			

Kunstlichtein satz	-	-	-	-
Schadstoffe missionen	0	0	0	0

2022:

Verbrauch	Gesamtverb rauch	CO2e	MAVe	CO2 e / 1 € Ums atz
Klimawirksame Gase insgesamt (CO2e)		136,88 t	9.777 kg	91,4 g
alle vor- und nachgelagerten Transporte (DHL, Speditionen, Zulieferungen)	297.860 km	24.816 kg	1.772 kg	16,6 g
Geschäftsreisen	0	0	0	0
Stromverbrauch	21.335 kWh	10.347 kg	739 kg	7 g
Heizenergieverbrauch	9507 kWh	2.662 kg	190 kg	1,8 g
Trinkwasserverbrauch	75,9 m ³	17,36 kg	1,24 kg	<0,1 g
Abwasser	75,9 m ³	20,81 kg	1,49 kg	<0,1 g
Hausmüll	46 kg	7,26 kg	0,52 kg	<0,1 g
Kunststoffabfall	25 kg	0,53 kg	0,04 kg	<0,1 g
Papier/Pappe Müll	144 kg	3,07 kg	0,22 kg	<0,1 g
Chemikalienverbrauch	0	0	0	0
Papierverbrauch	38 kg	30,5 kg	8,75 kg	<0,1 g
Druckertinte/Toner	1 kg	-	-	<0,1 g
Kunstlichteinsatz	-	-	-	-
Schadstoffemissionen	0	0	0	0

2021:

* errechneter Wert auf Basis von Werten in 2022

** errechneter Wert aus Literaturquelle

Verbrauch 2021	Gesamtverbrauch	CO2e	MAVe	CO2e / 1 € Umsatz
Klimawirksame Gase insgesamt (CO2e)*		97,77 t	9.777 kg	74,5 g
alle vor- und nachgelagerten Transporte (DHL, Speditionen, Zulieferungen)*	212.757 km	17.720 kg	1.772 kg	13,5 g
Geschäftsreisen	0	0	0	0
Stromverbrauch*	15.240 kWh	7.390 kg	739 kg	5,6 g
Heizenergieverbrauch**	6.547 kWh	1.833 kg	183 kg	1,4 g
Trinkwasserverbrauch**	55,15 m ³	12,59 kg	1,26 kg	<0,2 g
Abwasser**	55,15 m ³	15,1 kg	1,51 kg	<0,2 g
Hausmüll	15,1 kg	5,5 kg	0,55 kg	<0,2 g
Kunststoffabfall	21,8 kg	0,46 kg	0,046 kg	<0,2 g
Papier/Pappe Müll	160 kg	3,41 kg	0,34 kg	<0,2 g
Chemikalienverbrauch	0	0	0	0
Papierverbrauch	72 kg	57,6 kg	5,8 kg	<0,2 g
Druckertinte/Toner	0,8 kg	-	-	<0,2 g
Kunstlicheinsatz	-	-	-	-
Schadstoffemissionen	0	0	0	0

Individuelle Indikatoren**CO2e Bilanz 2022**

Ab 2022 wird eine jährliche CO2e-Bilanzierung nach GHGP durchgeführt. Exemplarisch ist hier das Ergebnis von 2022 zu sehen:

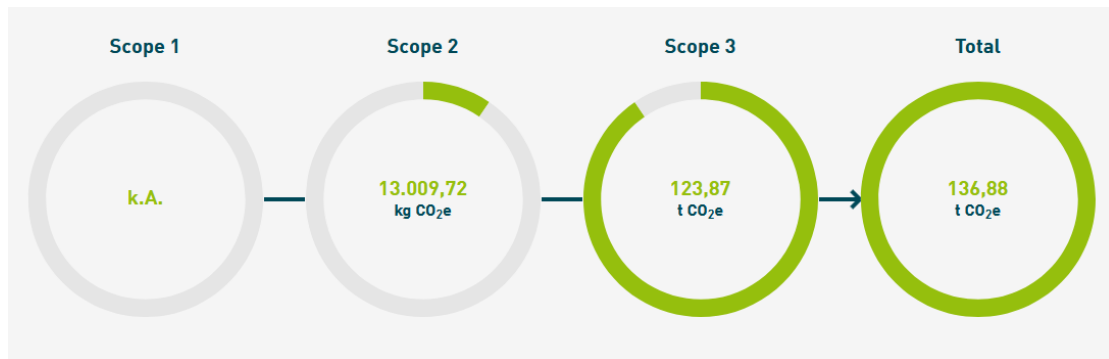


Abb1: graphische Darstellung von scope 1, scope 2 und scope 3 des GHGP für das Jahr 2022

SCOPE 02	Bereitstellung von Energie aus externen Quellen — 13.009,72 kg CO ₂ e (9,50 %)	▼
SCOPE 03	Transporte mit externen Dienstleistern / Fahrzeugen — 24.815,95 kg CO ₂ e (18,13 %)	▼
	Holz, Papier und Pappe — 122,25 kg CO ₂ e (0,09 %)	▼
	Metalle — 195,98 kg CO ₂ e (0,14 %)	▼
	Entsorgung — 11,09 kg CO ₂ e (0,01 %)	▼
	Wasser — 38,17 kg CO ₂ e (0,03 %)	▼
	Anfahrt der Mitarbeiter — 2.966,03 kg CO ₂ e (2,17 %)	▼
	Lebensmittel — 722,73 kg CO ₂ e (0,53 %)	▼
	Weitere Emissionen — 94.994,75 kg CO ₂ e (69,40 %)	▼

Abb2: tabellarische Darstellung von scope 1, scope 2 und scope 3 des GHGP für das Jahr 2022

Entwicklung der CO₂e Emissionen und Umweltkonten 2019-2023

CO₂e Bilanz wurde erstmals für 2022 so exakt wie möglich erstellt. Die CO₂e Werte und zugehörigen einzelnen Umweltkonten für 2019-2021 wurden daher anhand aller Werte aus 2022 skaliert.

Diagramm 1: CO₂e Gesamtemissionen und ausgewählte Emissionen im Verlauf 2019-2023 (2022-2023: errechnet nach GHGP; 2019-2021: geschätzt bzw. skaliert an 2022)

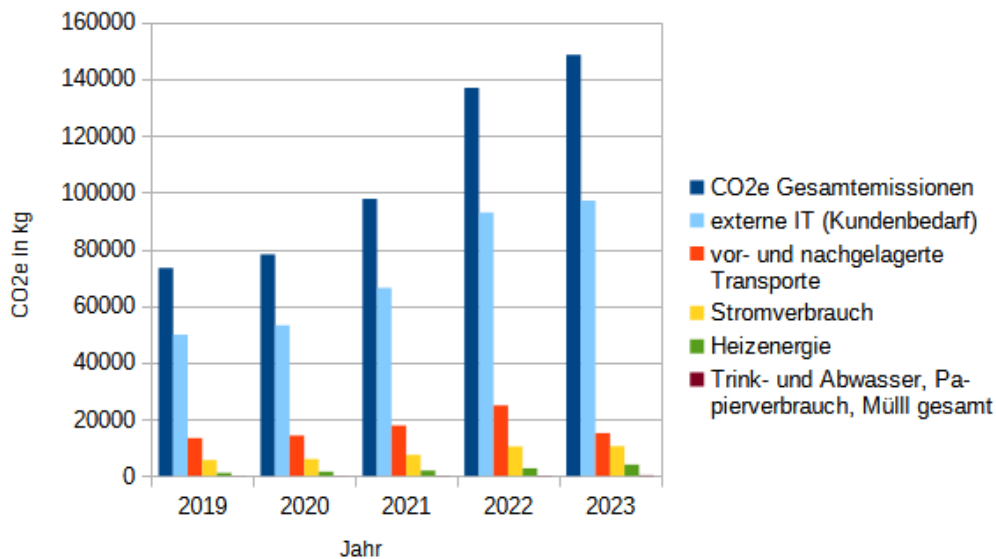
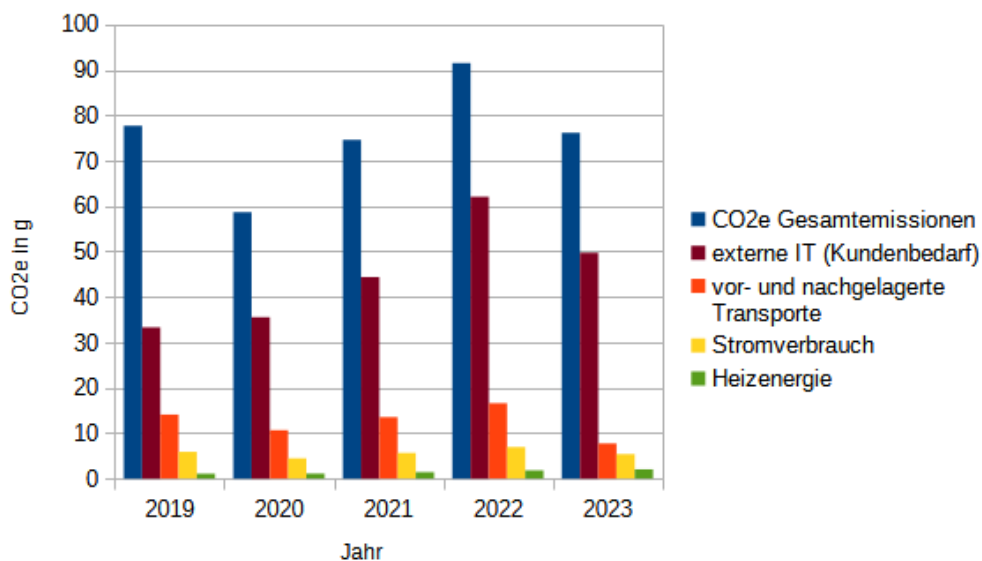


Diagramm 2: CO2e Gesamtemissionen und ausgewählte Emissionen pro 1 € Umsatz im Verlauf 2019-2023 (2022-2023: errechnet nach GHGP; 2019-2021: geschätzt bzw. skaliert an 2022)



Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Umgesetzte Maßnahme(n) in Aspekt E3.1

- die meisten Umweltkonten wurden im Berichtszeitraum exakt gemessen (Energie, Müll, Papier, Toner etc.), insbesondere für die exakte, gesonderte, raumweise Erfassung des Verbrauchs elektrischer Energie wurde präzise Messtechnik ein- sowie eine automatisierte Datenerfassung aufgebaut.
- CO2e Bilanz 2022 wurde so exakt wie möglich errechnet bzw. wurden teilweise Daten modelliert (z.B. Heizwärme oder IT-Geräte)
- Umstellung der Buchhaltung auf papierlose Datenübertragung (Personalbuchhaltung, Ausgangsrechnungen, Kommunikation mit Steuerberater, wo möglich auch die Eingangsrechnungen)

- weitere Umstellung auf papierloses Büro in allen Buchhaltungsprozessen
- Reduktion von Verpackungsmüll über Sammelbestellung von Mitarbeitermittagessen in wiederverwendbaren Wechselverpackungen
- Umstellung auf vegane Mitarbeiterversorgung (keine Milchprodukte, Obst- / Gemüseboxe) + Ausbau der Essensversorgung mit einem Kreislaufsystem für die Lieferung in Wechselverpackungen (2. lokaler Anbieter qualifiziert) → auch C3
- Verbesserung der Mülltrennung im Bürobereich
- Leuchtmittelaustausch in den Büros (LED statt Leuchtstoffröhren) -->auch B3
- Einkauf von teilweise gebrauchter IT-Technik --> auch A3
- kontinuierliche Reparatur von Kundengeräten --> auch D3

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Reduktionsstrategie entwickeln

CO2-Bilanzierung noch detaillierter berechnen

Neben einer Reduktionsstrategie möchten wir eine sinnvolle und wirksame Möglichkeit finden, die entstandenen Schäden durch CO₂e Emissionen zu 'kompensieren'.

E3.2 Negativ-Aspekt: Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es nicht gegen Umweltauflagen verstößt bzw. die Umwelt nicht unangemessen belastet?

Ja

Berichtsantwort

Es wird bestätigt, dass nicht gegen Umweltauflagen verstoßen wurde.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

E4.1 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung

Berichtsfragen

- Welche wichtigen oder kritischen Informationen werden für die gesellschaftlichen Berührungsgruppen erfasst, und in welcher Form wird darüber berichtet (Umfang und Tiefe, Art der Publikation, Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit)?
- Wie können Bürger*innen in Dialog treten und gesellschaftliche Berührungsgruppen legitime Interessen gegenüber dem Unternehmen vertreten?
- Wie werden die Ergebnisse des Dialogs dokumentiert, und wie fließen sie in die Entscheidungsfindung ein?

Berichtsantwort

Alle Bürger können be4energy über die neu gestaltete **Webseite** finden und einfach telefonisch erreichen. Die Beschäftigung mit Fragen und Problemstellungen zum nachhaltigen Wirtschaften wird auf der Webseite erwähnt und zudem um direkte Kontaktaufnahme zu unserem Nachhaltigkeitsbeauftragten gebeten. GWÖ Bilanz für Berichtszeitraum 2019-2020 ist online. Der Anschlusszeitraum 2021-2023 wird nach Abschluss ebenfalls online gestellt.

Geplante Veröffentlichung der CO2e-Bilanz für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 und ff.

Wir haben seit 2022 aktiv Kontakt in die kommunale Verwaltung gesucht und in mehreren Gesprächen die Aufgabenstellung und Wünsche an uns als Teil der kommunalen Wirtschaft durch wichtige kommunale Akteure abgefragt. Wir stehen über diese Netzwerkarbeit **aktiv als Ansprechpartner für unterschiedliche kommunale Akteure zur Verfügung**.

- Kontakt und **Gespräche mit dem Entwicklungskordinator des Bezirks Treptow-Köpenick, Herr Dennis Lumme, zur kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie** und Möglichkeiten dabei von unserer Seite zu unterstützen. Es wurden konkrete Projekte auf Anregung des Entwicklungskordinators vereinbart (Anschaffung flotte Lastenrad, Anreize und Informationen für lokale Unternehmen zur GWÖ Bilanzierung).
- **Besuch des Bezirksbürgermeisters [September 2022] bei be4energy** zum Gespräch über die kommunale Entwicklung - insbesondere mit Hinblick auf Weiterentwicklung nachhaltiger Wirtschaftsförderung an unserem Firmenstandort im kommunalen Gewerbepark (Innovationspark Wuhlheide).

- Teilnahme an **Treffen der kommunalen Vertretung der Zivilgesellschaft** im Agenda 21 - und Nachhaltigkeitsprozess des Bezirks Treptow-Köpenick, mit dem Angebot, sich in Themen zur Energieversorgung und Nachhaltigkeit an uns zu wenden. Konkret hat sich daraus der Verein b2social im August 2023 mit einer Anfrage nach Unterstützung beim Aufbau einer resilienten IT-Infrastruktur im Bezirk für den Katastrophenschutz an uns gewandt. Dies wurde den Mitarbeitenden für ein eventuelles Mitarbeitendenprojekt (TAGE) in einem gemeinsamen Onlinetreffen vorgestellt (Abstimmung dazu steht noch aus).
- Zwei Treffen und **Netzwerkgespräche mit der Koordinierungsstelle der kommunalen Ökumene** (Dr. Klaus Wazlawik) zu Nachhaltigkeitsthemen. (www.kommunale-oekumene.de)

Über das Netzwerk der GWÖ und GWU haben die Beteiligten die Möglichkeit, mit uns in Austausch zu gehen.

Fazit:

Es gibt keine Beteiligungsform für gesellschaftliche Gruppen an geschäftlichen Entscheidungen (weder strategisch noch operativ).

Es sind einige wenige Maßnahmen im Berichtszeitraum umgesetzt worden (siehe unten 'Berichtszeitraum'). Die Wirksamkeit zu diesen Maßnahmen ist nicht bekannt.

Unser gesellschaftliches Umfeld wirkt eher verhalten und desinteressiert und bremst Einladungen zur aktiven Mitgestaltung von sozial-ökologischen Transformationsprozessen eher aus. Das nehmen wir negativ wahr und es wirkt sich für uns demotivierend aus.

Verifizierungsindikatoren

Veröffentlichung eines Gemeinwohl-Berichts oder eine gleichwertige gesellschaftliche Berichterstattung

2023: Ja

2022: Ja

2021: Ja

ist vorgesehen

Anteil der Mitentscheidung der Berührungsgruppen (in % der relevanten Entscheidungen, je nach Mitentscheidungsgrad)

keine direkte Mitentscheidung möglich,

keine Indikatoren für indirekte Mitentscheidung vorhanden

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Umgesetzte Maßnahme(n) in Aspekt E4.1

- Netzwerkarbeit / Mitarbeit innerhalb der GWÖ und GWU

- Arbeit am aktuellen GWÖ Bericht
- Zusammenarbeit und Vernetzungsbemühungen mit der Köpenicker Wirtschaftsförderung sowie dem Nachhaltigkeitsbeauftragten von Treptow-Köpenick (TK)
- Treffen mit Bezirksbürgermeister von TK, um Innovationspotential im lokalen IPW zu erörtern
- jährliche DIN ISO 9001 Auditierung
- jährliche Teilnahme an Klimademos
- Überarbeitung der Unternehmenswebseite und Erweiterung mit einem Blog mit aktuellen Informationen, um be4energy nahbarer zu präsentieren

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Qualitätsmanagement verfeinern

Einladung an das gesellschaftliche Umfeld zur Stellungnahme an strategischen Entscheidungen (z.B. Standortwahl).

E4.2 Negativ-Aspekt: Förderung von Intransparenz und bewusste Fehlinformation

Berichtsfrage

Kann das Unternehmen bestätigen, dass es keine falschen Informationen über das Unternehmen oder gesellschaftliche Phänomene verbreitet?

Ja

Berichtsantwort

Es werden keine Falschinformationen zum Inhalt der Geschäftstätigkeit oder dem gesellschaftlichen Umfeld der Unternehmung verbreitet. Die be4energy ist kein Mitglied in Lobbygruppen oder organisierten Interessenvertretungen.

Im Berichtszeitraum wurde umgesetzt:

Verbesserungspotenziale/Ziele:

Ausblick

Kurzfristige Ziele

Langfristige Ziele

EU Konformität: Offenlegung von nicht-finanziellen Informationen (EU COM 2013/207)

Beschreibung des Prozesses der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz

Wer war bei der Erstellung der GWÖ-Bilanz/ dem GWÖ-Bericht im Unternehmen involviert? Welche Stakeholder waren involviert? (Name, Position/ Verbindung zum Unternehmen)

Stephan Kauz, Stefan Galler, weitere Kollegen und Kolleginnen zur Unterstützung (z.B. buchhalterische zahlen)

Wie viele Personen-Arbeitsstunden wurden dafür aufgewendet?

Ca. 85 Personenstunden.

Wie wurde die Bilanz/ der Bericht intern kommuniziert?

Noch gar nicht. Geplant ist eine Vorstellung in der wöchentlichen be4energy Teamrunde, danach wird der Bericht auf der be4energy-Webseite veröffentlicht.

Datum: 11.07.2024

Anhang

1. Anmerkungen zu Angaben im GWB-Rechner

A: Lieferant*innen

Gesamt-Ausgaben an Lieferanten

Bruttozahlen

B: Eigentümer*innen und Finanzpartner*innen

C: Mitarbeitende

Gibt es eine Kantine für die Mehrheit der Mitarbeitenden

Die Kantine ist auf dem Gelände, wird aber nicht von be4energy betrieben.

D: Kund*innen und Mitunternehmen

E: Gesellschaftliches Umfeld

2. Liste der Anlagen und Referenzen

Bezug	Name	Typ	Kommentar
Aspekt A1.1 Menschenwürde in der Zulieferkette	2018_Analytical_Methods_Bookhagen_et_al_incl_supplments.pdf	Anlage	
Aspekt A1.1 Menschenwürde in der Zulieferkette	Umsätze_2021-2023.xlsx	Anlage	
Aspekt C4.1 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz	Kernelemente_Sozio_kratie_und_Holakratie.docx	Anlage	

Weitere Dokumente

Unternehmenslogo: logo.png

GWÖ-Mitgliedschaft: